



Schulentwicklungsplan der Stadt Meppen

1. Vorwort.....	2
2. Leitgedanken	3
3. Die Stadt Meppen als Schulträger (Meppen 1946 – 2001)	4
4. Zweigeteilte Zuständigkeit in der Bildung	7
5. Bildungsregion Emsland	8
6. Schulbezirke/Bekenntnisschulen.....	9
7. Einführung der Ganztagschule	10
8. Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen	11
9. Hortbetreuung	12
10. Meppener Schulverbund.....	13
11. Stadtelternrat und Stadtschülerrat.....	14
12. Städtische Finanzmittel für die Bildung.....	15
13. Bevölkerungsentwicklung.....	17
14. Entwicklung der Schülerzahlen.....	18
15. Städtische Grundschulen	19
Maria-Montessori-Schule	19
Hasebrinkschule	22
Johannes-Gutenberg-Schule.....	25
Marienschule.....	28
Paul-Gerhardt-Schule.....	31
Overbergschule	34
Grundschule Bokeloh	37
Grundschule Hemsen	40
Astrid-Lindgren-Schule	43
Grundschule Fullen	46
Grundschule Versen.....	49
16. Städtische Oberschulen	52
Anne-Frank-Schule.....	52
Kardinal-von-Galen-Schule.....	56
17. Städtische Förderschule	60
Pestalozzischule	60
18. Weitere Schulen.....	64
19. Sporthallen	65
20. Fazit.....	66
Raumbedarf/Gebäude	66
Sächliche Ausstattung	71

Bildung spielt eine zentrale Rolle für die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit einer Kommune. Daher wollen wir die städtische Bildungslandschaft aktiv gestalten.

Die Aufgabe einer vorausschauenden Schulplanung besteht darin, diese Entwicklungen möglichst genau zu prognostizieren. Grundlage hierfür bilden die aktuellen Schülerzahlen, die in Meppen aktuell tatsächlich gemeldeten Kinder der entsprechenden Jahrgänge, die Bevölkerungsprognose sowie das Anmeldeverhalten an den verschiedenen Schulformen im weiterführenden Bereich. Zu einer vorausschauenden Schulplanung gehört zudem, bestimmte Grundsätze im Hinblick auf soziale, aber auch auf ökonomische Aspekte zu beachten. So sollen unter anderem vorhandene Ressourcen (Standorte und Räumlichkeiten) effektiv genutzt werden.



In Niedersachsen fordern die gesetzlichen Bestimmungen keinen Schulentwicklungsplan. Die Schulträger sind aber nach dem Niedersächsischen Schulgesetz verpflichtet, die erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen. Da dieses nur möglich ist, wenn eine entsprechende Planung durchgeführt wird, hat sich mein Fachbereich Bildung, Familie, Jugend und Sport auf den Weg gemacht, einen entsprechenden Plan zu erarbeiten. Dies ist auch mit Blick auf die zahlreichen Veränderungen im Bildungsbereich – hier sind als Beispiele die Einführung der Ganztagschule, die inklusive Schule und die Ausstattung der Schulen mit neuen Medien zu nennen – erforderlich.

Der Schulentwicklungsplan, in dem insbesondere die mittelfristige Entwicklung der städtischen Schulen im Fokus steht, soll die erforderlichen Bedarfe ermitteln sowie Umsetzungsschritte einleiten und festschreiben.

Auch wenn in der Stadt Meppen schon zahlreiche schulorganisatorische Veränderungen umgesetzt bzw. in die Wege geleitet wurden, zeichnen sich weitere Handlungsbedarfe ab. Hier spielt insbesondere die sächliche Ausstattung, ganz besonders die neuen Medien, eine wichtige Rolle.

Dieser Schulentwicklungsplan soll Grundlage für die anstehenden politischen Beratungen und Beschlussfassungen sein. Durch die Beteiligung der Schulleitungen der städtischen Schulen soll sichergestellt werden, dass die Planungen aufeinander abgestimmt und so sämtliche Belange berücksichtigt werden.

Meppen, im Mai 2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Helmut ...', written over a horizontal line.

(Bürgermeister)

Allen Kindern und Jugendlichen werden bestmögliche und umfassende Bildungs- und Zukunftschancen geboten. Mit ihrem Bildungsangebot bietet die Stadt Meppen Chancengerechtigkeit für alle.

-

Bildung ist ein zentraler Standortfaktor für die Stadt Meppen.

-

Schulentwicklung ist ein dynamischer Prozess, der kontinuierlich an die gesellschaftlichen Entwicklungen und landespolitischen Vorgaben angepasst wird.

-

Inklusion und Integration sind im Rahmen des elterlichen Wahlrechts verankert und gehören zum Schulalltag.

-

Die schulische Infrastruktur wird bedarfsgerecht angepasst.

-

Die Standards für Medienausstattung (personelle und sächliche Ausstattung) werden dem Bedarf angepasst.

-

Die 11 städtischen Grundschulstandorte, die beiden städtischen Oberschulen und die städtische Förderschule Lernen garantieren ein flächendeckendes, wohnortnahes Angebot. Es wird ein flächendeckendes Ganztagsangebot vorgehalten.

-

Die Stadt Meppen bietet für Kinder im Grundschulalter ergänzend Hortbetreuung an.

Der ehemalige Stadtdirektor Hans Simon beschreibt in seinem Buch „Die Stadt Meppen als Schulträger“ detailliert die Geschichte der Meppener Schulen in der Zeit von 1946 – 2001.

So heißt es unter anderem:

„Schon seit Beginn des 15. Jahrhunderts gibt es in Meppen Schulen ... Nach den heute geltenden Gesetzen hat das Land Niedersachsen die Personalkosten für die Lehrer aufzubringen. Gleichwohl gehört die Schulträgerschaft zu den besonders teuren, aber auch jederzeit mit großer Bereitschaft von Rat und Verwaltung erfüllten städtischen Aufgaben. Im Laufe der Zeit hatte sich in Meppen (wie überall in Niedersachsen) das folgende dreigliedrige Schulsystem herausgebildet, das bis zum Jahr 1974 in den Grundzügen galt.

Bis zu diesem Zeitpunkt gab es in Meppen im Wesentlichen als allgemeinbildende Schulen:

- die Volksschulen (vom 1. bis zum 8., später 9. Schuljahr) einschl. Sonderschule,
- die Mittelschulen oder Realschulen (vom 5. bis zum 10. Schuljahr) und
- die Gymnasien (vom 5. bis zum 12. oder 13. Schuljahr)
- und daneben die Berufsschulen...

Jede der fünf Volksschulen in Meppen in den alten Grenzen bis zur Gemeindegebietsreform (1974) waren zunächst Konfessionsschule: Die Altstadtschule (kath.), die Marienschule Esterfeld (kath.), die Overbergschule (kath.) und die Kardinal-von-Galen-Schule (kath.), ferner die Paul-Gerhardt-Schule (evangelisch). Nur die Sonderschule (Pestalozzischule) und die städtische Realschule waren Schulen für Schüler aller Bekenntnisse, die man in der Praxis einfach Gemeinschaftsschulen nannte.

Die acht Schulen in den zum 01.03.1974 in die Stadt Meppen eingegliederten Gemeinden waren ebenfalls Gemeinschaftsschulen, darunter die unmittelbar nach der Bildung der Gemeinde Emslage (02.07.1970) auf freiem Feld zwischen Rühle, Versen und Fullen gebaute Hauptschule, heute als Sitz des Technologieparks Meppen genutzt.

Probleme

Bis etwa 1974/75 bereitete die angemessene Unterbringung der Schüler und Klassen der Stadt die größten Sorgen. Bei jeder Zählung hatten die Schülerzahlen wieder zugenommen. Die Stadt konnte mit dem Bau von Klassenräumen kaum nachkommen, so dass in mehreren Fällen Schichtunterricht oder Stundenkürzungen nicht vermieden werden konnten. Die anderen Schulträger standen vor ähnlichen Sorgen. In den etwa zehn Jahren von 1969 bis 1979 realisierten daher alle gemeinsam ein gigantisches Schulbauprogramm.

Gebaut wurden:

- Schule Nödike (heute Joh.-Gutenberg-Schule) 1970 und Aufstockung 1973
- Erweiterungsbauten beim Kreisgymnasium 1969 und spätere Erweiterungen
- Schule Emslage 1971
- Berufsbildungszentrum BBZ 1972
- Fachklassentrakt Gymnasium 1974/75
- Anne-Frank-Schule Esterfeld 1974/75
- mehrere Erweiterungen an den kleineren Schulen

Zum Schulbauprogramm gehörten auch acht Turnhallen, die etwa gleichzeitig innerhalb von nur acht Jahren bis 1978 geschaffen wurden.

... die Stadt Meppen erst im Jahr 1964 in der Lage war, die mittelgroße Turnhalle (16 x 36 m) an der Paul-Gerhardt-Schule zu bauen. Es war nach der 1937 an der Overbergschule errichteten winzigen Turnhalle (12 x 18 m) überhaupt erst die zweite städtische Turnhalle ... Nun kam Jahr für Jahr eine Turnhalle hinzu, einige mit drei Spielfeldern. Bei dem Schul- und Sportstättenbau jener Jahre darf man wohl von einer ganz außergewöhnlichen Leistung aller Schulträger in Meppen sprechen.

Die Zeit der jährlich wachsenden Schülerzahlen war lange Zeit gleichzeitig durch einen akuten Mangel an Lehrkräften geprägt, der den ständigen Druck auf die Schulträger, immer neue Klassen und Fachübungsräume zu bauen, vorübergehend etwas abschwächte. In

Die Entwicklung der Schülerzahlen⁴

Schülerzahlen des alten Stadtgebiets			
	1959	1974	2004
P.-Gerhardt-Schule	278	P.-Gerhardt-Schule 365	GS P.-Gerhardt-Schule 104
Altstadtschule	+ 400	Altstadtschule + 559	GS Hasebrink + 80
Overbergschule	+ 436	Overbergschule + 395	GS Overbergschule + 93
Marienschule	+ 308	Marienschule + 598	GS Marienschule + 341
		K.-v.-Galen-Schule + 391	HS K.-v.-Galen-Schule + 219
		Grundschule Nödlke + 398	GS Nödlke + 249
			GS Montessori + 159
			HS Anne Frank + 212
			HS Johannesschule + 220
Zwischensumme:	1.422	2.706	1.667
Sonderschule	+ 54	Sonderschule + 140	Sonderschule + 155
Realschulen	+ 307	Städt. RS + 428	RS Fr.-v.-Stein + 220
			RS Anne Frank + 132
			RS K.-v.-Galen + 143
			RS Johannessch. + 234
Insgesamt aus der ehem. Stadt	1.783	3.274	2.551
Schülerzahlen nach der Gebietsreform mit allen eingegliederten Gemeinden:			
	1974	2004	
	Grundschulen, Hauptschulen und OS 3.831	GS (1.583) + HS (651)	2.234
	Sonderschule + 207	Sonderschule	+ 155
	Realschulen + 752	Realschulen	+ 729
Zusammen		4.038	3.118

mehreren Grundschulen konnte der Unterricht für das 1. bis 4. Schuljahr ohne Schwierigkeit in nur drei Klassenräumen erteilt werden. Sobald die Lehrerversorgung gewährleistet war, mussten die fehlenden ein oder zwei Räume umso schneller errichtet werden. Etwa ab 1974 war anhand der Geburtenziffern zu erkennen, dass sich die Entwicklung der Schülerzahlen umkehren könnte.“

Und weiter schrieb Hans Simon unter Schlussbemerkung in seinem Buch:

„Es gibt bei der Stadt mit ihren zahlreichen Aufgabenbereichen seit 1946 kaum ein zweites Gebiet, das ständig so starken Schwankungen unterworfen war und ist wie das Schulwesen. Die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse änderten sich sehr oft. Die Schulentwicklung verlief viele Jahre wie in Pendelbewegungen. Manche Bestimmung, die der Landtag gegen alle Widerstände durchgesetzt hatte, hob er kurze Zeit später wieder auf oder beschloss eine verständlichere Regelung. Vor diesem Hintergrund versuchte die Stadt, ihr Schulwesen jeweils so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler darunter möglichst wenig litten.“

Tatsächliche Probleme zeigten sich bei der Schulraumversorgung, den schwankenden Schülerzahlen und der unterschiedlichen Lehrerversorgung...

Unter größten Anstrengungen war es der Stadt gelungen, die bedrückende Schulraumnot, die zunächst auf die Kriegsereignisse und etwa ab 1970 auf die wachsenden Schülerzahlen zurückzuführen war, zu mildern und zum großen Teil zu beenden.

Die Schulraumsorgen traten wieder stärker hervor, als den Jahren des akuten Lehrermangels die Jahre mit einer ausreichenden Lehrerversorgung folgten und die Lehrer zunehmend als junge Fachlehrer in die Schulen kamen. Für eine einzügige, voll gegliederte Grundschule reichten wegen des jetzt ungekürzten Unterrichts drei Klassenräume nicht mehr aus, sondern das vierte Klassenzimmer wurde notwendig. Außerdem benötigte jede Grundschule einen eigenen Mehrzweckraum, um in an-

gemessener Weise den Fachunterricht erteilen zu können. Umfangreiche Schulbauprogramme wurden aufgestellt und verwirklicht.

Aus dem etwa ab 1974 erst schwachen, dann stärkeren Geburtenrückgang ergab sich für die Stadt als Schulträger wiederum eine neue Sachlage, die im Einzelfall in Verbindung mit der nicht einfachen schulrechtlichen Situation in Meppen sogar zur Existenzgefährdung einiger Schulen führte, insbesondere bei den Hauptschulen. Die größten Schwierigkeiten im städtischen Schulwesen entstanden indes durch die Änderung einiger schulrechtlicher Bestimmungen. Jede Änderung war mit hohen Kosten verbunden:

Das galt vor allem für die 1974 vorgenommene Umwandlung des bisherigen Systems der Volksschulen (1.-8. oder 9. Schuljahr), Realschulen (5.-10. Schuljahr) und Gymnasien (5.-13. Schuljahr) in das neue System der Schulen des Primarbereiches und der Sekundarbereiche I und II. Durch die Umwandlung entstand an den neuen Schulstandorten erheblicher Raumbedarf, während andere Schulen entlastet wurden. Als Beispiel für eine besonders hart betroffene Schule wird die Freiherr-vom-Stein-Realschule genannt...

Als letztes Beispiel nenne ich die geänderten Bestimmungen hinsichtlich der Bekenntnisschulen. Zunächst (Anfang der 50er Jahre) wurde für die katholische Bekenntnisschule gestritten; und bis in die jüngste Zeit erwartete man von der Stadt die korrekte Beachtung der Konkordatsbestimmung, nach der nur ganz wenige andersgläubige Schüler in die katholische Bekenntnisschule aufgenommen werden durften. Dann folgte seitens der Katholischen Kirche im Jahr 1973 der Verzicht auf alle katholischen Bekenntnisschulen in den Sekundarbereichen. Im Gegenzug konnte die Katholische Kirche, wie dargelegt wurde, auch in Meppen eine Ersatzschule in der Trägerschaft des Bistums einrichten, die heutige Johannesschule mit Orientierungsstufe, Hauptschule und Realschule.

Die Stadt unterstützte das im Konkordat verankerte Anliegen von Anfang an und setzte sich darüber hinaus sogar mit ganzer Kraft für den Fortbestand der gymnasialen Eingangsstufe (5. und 6. Schuljahr) beim Maristengymnasium und bei der Liebfrauenschule, den Vorläufern des bischöflichen Gymnasiums Marianum ein. Nicht zu leugnen ist allerdings, dass in Meppen durch die tatsächliche und rechtliche Entwicklung, nicht zuletzt auch durch die Johannesschule, eine außergewöhnliche Schulorganisation entstanden ist, die ständig Abstimmungsgespräche zwischen den Beteiligten erfordert, um bestehen zu können.

Abschließend ist die Feststellung erlaubt:

In der Stadt Meppen besteht ein geordnetes Schulwesen mit einem reichhaltigen Schulangebot. Das konkurrierende Schulwesen eröffnet den Schülern die grundsätzliche Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Schulen. Die verschiedenen Schulträger in Meppen haben durch Verträge und ergänzende Vereinbarungen Vorsorge getroffen, dass die immer wieder auftretenden Schwierigkeiten, insbesondere bei der Verteilung der geringer gewordenen Zahl der Schüler auf die einzelnen Schulen einvernehmlich geregelt werden können. Dass die Einigungen bisher auch immer gelungen sind, hängt letztlich aber ab von dem festen Willen aller Beteiligten, der Schulträger und vor allem auch der Schulleiter, sich bei der Wahrung der eigenen Interessen auch einigen zu wollen.“

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) ist die rechtliche Grundlage für das Schulwesen in Niedersachsen. Darin ist bestimmt, dass öffentliche Schulen solche sind, deren Träger die Landkreise, die Gemeinden, die Samtgemeinden, die Zweckverbände oder das Land sind. Zudem ist im Schulgesetz geregelt, dass es im niedersächsischen Schulwesen eine zweigeteilte Zuständigkeit für Schulen gibt.

Aufgaben des Landes

Das Land hat die persönlichen Kosten für die Lehrkräfte, die Schulassistentinnen und Schulassistenten und die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen.

Dies gilt grundsätzlich auch für die in den Schulen beschäftigten Sozialarbeiterinnen. Da das Land aktuell aber lediglich seiner Aufgabe in den städtischen Oberschulen nachkommt, fördert der Landkreis bereits seit dem Jahr 2012 die Schulsozialarbeit an den Grund- und Förderschulen. Von diesem Förderprogramm haben zuletzt die Meppener Grundschulen, aber auch die Pestalozzischule, profitiert. Seit dem Schuljahr 2017/2018 beinhaltet das Förderprogramm des Landkreises folgende Voraussetzungen:

- Kofinanzierung durch die Kommune in mindestens gleicher Höhe
- Fördermittel dürfen ausschließlich in Grundschulen eingesetzt werden

Diese freiwillige Leistung des Landkreises als Ergänzung zum Landesprogramm soll längstens bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 fortgeführt werden. Die städtischen Gremien haben der v. g. Kofinanzierung der Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2017/2018 und 2018/2019 zugestimmt.

Die geänderten Förderbedingungen des Landkreises Emsland hatten zur Folge, dass die Pestalozzischule über das v. g. Programm nicht mehr gefördert wird. Aus diesem Grund haben die städtischen Gremien 2017 beschlossen, dass in der Pestalozzischule nach wie vor eine Schulsozialarbeiterin mit einem Stundenumfang von 6,5 Stunden (wöchentlich) beschäftigt wird, um auch dort die soziale Integration von Schüler/-innen nachhaltig zu fördern. Diese Kosten trägt die Stadt Meppen.

Aufgaben der Kommune

Die kommunalen Schulträger sind unter anderem für die folgenden Aufgaben zuständig:

- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln und Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mittelfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals (Küchenkräfte, Hausmeister, Schulsekretärinnen, Reinigungskräfte)
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung der Schülerbeförderung (Landkreis Emsland)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Sekundarbereich I
- Mitwirkung bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter

Auf der Homepage der Bildungsregion Emsland (www.bildungsregion-emsland.de) heißt es:

„Unter Bildung verstehen wir lebenslanges Lernen – von der familiären Sozialisation über frühkindliche Bildungseinrichtungen, Schulen, Ausbildungen bis hin zur Erwachsenenbildung.



Zu Recht ist das Emsland stolz auf die Kindertagesstätten und Kindergärten, auf die emsländischen Schulen und Hochschulen sowie auf die Angebote in der Weiter-

bildung. Um möglichst jedem Bürger ein passendes Bildungsangebot zu bieten, strebt der Landkreis die Vernetzung der Bildungseinrichtungen an. Hier liegt die Aufgabe des Bildungsbüros:

Gemeinsam mit den verantwortlichen Akteuren in den jeweiligen Bildungseinrichtungen und dem Land Niedersachsen wollen wir das Bildungsangebot im Emsland weiter verbessern. Unser Ziel: Übergänge zu schaffen, damit ein Abschluss zu einem Anschluss führt und sich jeder Einzelne gemäß seinen Neigungen und Fähigkeiten optimal entwickeln kann.

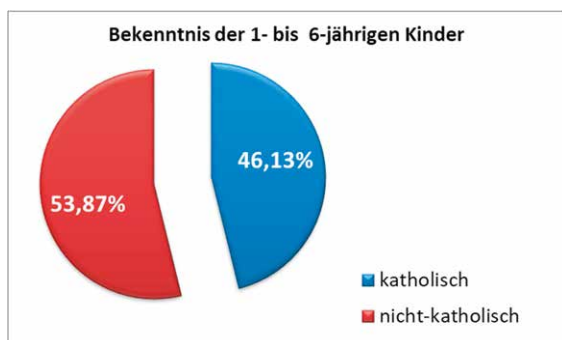
Diesem Ansatz folgend hat das Emsland von 2005 bis 2008 an einem Pilotprojekt zur Schaffung von Bildungsregionen teilgenommen. So ist in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung und dem Land Niedersachsen die Bildungsregion Emsland entstanden. Grundlegender Ansatz ist die Vernetzung aller für Bildung relevanten Akteure vor Ort – von der Kita über die Schulen und Hochschulen bis zu Stätten der Erwachsenenbildung. Mittlerweile führt der Landkreis Emsland dieses Projekt mit Unterstützung des Landes weiter fort. Denn: Investitionen in die Bildung zahlen sich aus. Für jeden persönlich, aber auch für den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit der ganzen Region.

So stellt sich die Bildungsregion Emsland den Herausforderungen des demografischen Wandels, der zunehmenden Technisierung und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels und fördert die Qualität in der Bildung im Emsland.“

Alle Meppener Schulen und Kindertagesstätten sind Mitglied des Bildungsnetzwerkes.

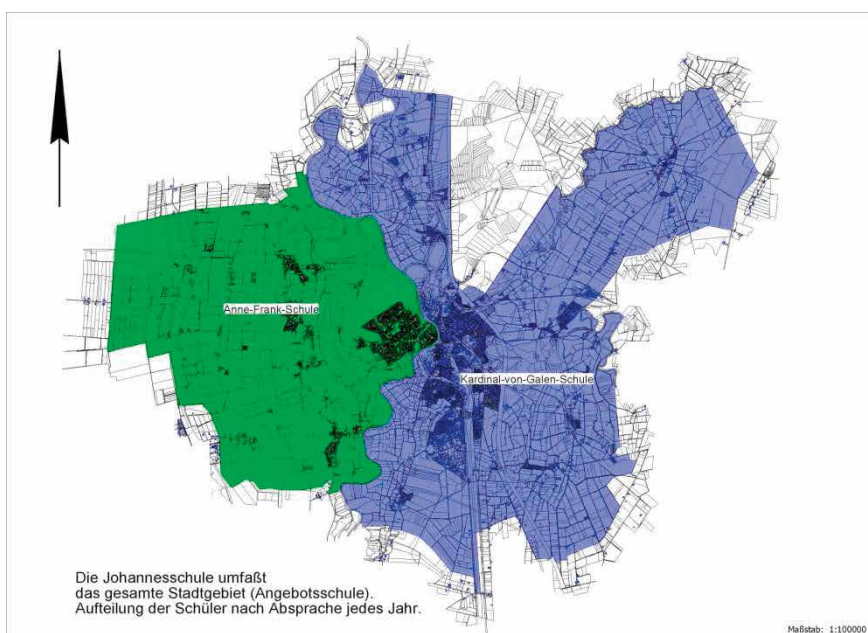
Die Stadt Meppen hat für die städtischen Grund- und Oberschulen Schulbezirke festgelegt. Demnach müssen alle Schüler die Schule besuchen, in deren Schulbezirk sie wohnen. In Kapitel 15 werden die Schulbezirke bei den einzelnen Schulen aufgeführt.

Im Grundschulbereich können die Eltern ihr Kind auch in einer der beiden kath. Bekenntnisschulen (Hasebrinkschule und Overbergschule) anmelden. Diese beiden Schulen müssen nach dem Niedersächsischen Schulgesetz überwiegend katholische Schüler aufnehmen. Die Anzahl der nicht-katholischen Schüler darf den Prozentsatz von 30 nicht übersteigen. Dies erscheint mit Blick auf die Auswertung nach Konfessionen langfristig durchaus problematisch.



Im Bereich der Oberschule gibt es neben den beiden städtischen Oberschulen die Johannesschule als Angebotsschule. Diesbezüglich besteht seit vielen Jahren eine Vereinbarung zwischen dem Bistum Osnabrück und der Stadt Meppen, die das Verfahren zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in die Anne-Frank-Schule, Kardinal-von-Galen-Schule sowie die Johannesschule nach der 4. Klasse regelt.

In der aktuellen Vereinbarung ist festgehalten, dass die Johannesschule bei der Schüleraufnahme eng mit den beiden Oberschulen kooperiert, um für beide städtischen Oberschulen jeweils eine von der Stadt Meppen angestrebte Dreizügigkeit zu sichern.



In der Vereinbarung ist zudem geregelt, dass die Johannesschule maximal ein Drittel der Meppener Oberschüler aufnimmt. Diesbezüglich sollen bevorzugt Kinder aus dem Einzugsbereich der Johannes-Gutenberg-Schule und wegen der Schulnähe auch die Kinder westlich des Dortmund-Ems-Kanals berücksichtigt werden.

Die aktuelle Vereinbarung gilt bis zum Aufnahmejahrgang 2020/2021.

Seit vielen Jahren wird die Paul-Gerhardt-Schule als offene Ganztagschule geführt. Bereits 2008 haben sich die städtischen Gremien damit befasst, alle Meppener Grundschulen in Ganztagschulen umzuwandeln. Gespräche mit den Schulleitungen hatten damals ergeben, dass sie der Einrichtung der offenen Ganztagschule trotz der hohen Arbeitsbelastung positiv gegenüberstehen. Daher wurde vereinbart, die Grundschulen ab dem Schuljahresbeginn 2010/11 in offene Ganztagschulen umzuwandeln.



Zunächst wurde von Seiten der Verwaltung geprüft, ob und welche Baumaßnahmen erforderlich sind. Auch wurde ermittelt, ob im Umfeld der Schulen geeignete Räume (Jugendheim etc.) für Zwecke der Ganztagschule (Essen) zur Verfügung stehen.

Für die Stadt Meppen waren Mittelpunkt des Projektes immer die Meppener Kinder. Ihre Erziehung und Schulbildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Ein qualitativ anspruchsvolles Bildungsangebot der Ganztagschule wird über die Erteilung des Pflichtunterrichts hinausgehen und soll für die Kinder Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus anderen Lebensbereichen erfahrbar machen. Durch lernunterstützende Angebote sollten Hilfe gegeben, Entwicklungen gefördert und Defizite ausgeglichen werden. Zudem werden Erholungsphasen durch ein entsprechendes Freizeitangebot sichergestellt.

Am Ende des Prozesses standen zahlreiche Mensa- und Küchenneubauten und danach die Umwandlung aller Meppener Grundschulen in offene Ganztagschulen zum 01.08.2010.

Die Kardinal-von-Galen-Schule ist bereits seit 1994 eine offene Ganztagschule, die Anne-Frank-Schule seit 2004. Der offene Ganztags an der Pestalozzischule wurde 2009 eingeführt.



Die öffentlichen Schulen sind grundsätzlich inklusive Schulen. Sie sind verpflichtet, allen Schülern mit Behinderungen und einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung den barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zu allen allgemeinen Angeboten des Unterrichts und der Erziehung in der Schule sowie zu den Angeboten der verschiedenen Bildungsgänge und des Schullebens zu ermöglichen.

Das Niedersächsische Schulgesetz verlangt daher, dass Schüler, die wegen einer bestehenden oder drohenden Behinderung auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, durch wirksame, individuell angepasste Maßnahmen unterstützt werden. Dabei müssen nicht die Ziele einer bestimmten Schulform oder Klassenziele in einer Schulform erreicht werden, sondern die Leistungsanforderungen können von denen der besuchten Schule abweichen. Inklusion erfordert je nach Ausprägung der individuellen Behinderung zielgleichen oder zieldifferenten Unterricht und eine entsprechende Erziehung.

Im Mai 2012 haben der Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten und der Verwaltungsausschuss beschlossen, dass die Stadt Meppen die Einführung der inklusiven Bildungsangebote in sämtlichen Förderschwerpunkten an allen städtischen Schulen zum 01.08.2013 anstrebt.

Welche baulichen oder sonstigen Maßnahmen notwendig werden, ist von den individuellen Beeinträchtigungen der einzelnen Schüler abhängig. Bei entsprechendem Bedarf sind die jeweiligen Schulgebäude grundsätzlich so zu gestalten, dass alle notwendigen Unterrichts- und Funktionsräume auch für Schüler mit Behinderungen zugänglich sind.

Die Einführung der inklusiven Schule hat neben den v. g. Maßnahmen auch zur Folge, dass der Platzbedarf an den Schulen steigt. Dies betrifft mit Blick auf die Personalbemessung auch das Lehrerzimmer. Hinsichtlich der Differenzierung werden zudem Kleingruppenräume benötigt. Aktuell findet Differenzierung oftmals in den Flurbereichen statt, da keine entsprechenden Räume zur Verfügung stehen.

Im Schuljahr 2017/2018 werden wie folgt Kinder mit Förderbedarf in den Schulen unterrichtet:

Schule	Anzahl Kinder mit Förderbedarf	Geistige Entwicklung	Sprache	Lernen	Hören	körperl. & motorische Entwicklung	Sehen	Emotionale & Soziale Entwicklung
Astrid-Lindgren-Schule Rühle	2	2						
Grundschule Bokeloh	10		2	1	3	1		3
Grundschule Fullen	3			3				
Grundschule Hemsen	1			1				
Hasebrinkschule	2	1		1				
Johannes-Gutenberg-Schule	8	2	2	3			1	
Maria-Montessori-Grundschule	9	1	1	5				2
Marienschule	7	1	1	3	1			1
Overbergschule	1			1				
Paul-Gerhardt-Schule	3			1		1	1	
Grundschule Versen	3	1		1	1			
Anne-Frank-Schule	10			5	2			3
Kardinal-von-Galen-Schule	19	1	3	10	2			3
Gesamt	78	9	9	35	9	2	2	12

Vorjahr	57
---------	----

Aktuell gibt es in Meppen drei Hortangebote. In der Paul-Gerhardt-Schule, der Marienschule und Johannes-Gutenberg-Schule werden nach dem Ganztagsunterricht jeweils bis 20 Kinder betreut.

Die Einrichtung der Horte in den Grundschulen ermöglicht eine enge Verzahnung der ergänzenden Betreuung mit den Angeboten der Ganztagsschule zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit, insbesondere für weniger leistungsstarke Schüler. Im Interesse einer verlässlichen Betreuung soll so ein möglichst „nahtloser“ zeitlicher Übergang gewährleistet werden.

Kindertagesstätte	vorhandene Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Hort an der Paul-Gerhardt-Schule	20	14	6
Hort an der Johannes-Gutenberg-Schule	20	17	3
Hort an der Marienschule	20	13	7
Insgesamt	60	44	16

Neben dem regulären Hortangebot haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder auch in den Oster, Sommer- und Herbstferien in den drei Horten betreuen zu lassen. Ob ein Besuch im Kino, kreatives Basteln oder ein sportlicher Ausflug zu einem Indoor-Spielplatz – für ein abwechslungsreiches Programm mit Ferienspaß-Garantie ist gesorgt.

In den Ferien wird jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr für eine zuverlässige Betreuung gesorgt.



Meppener Grundschulen gründen Verbund

Vertrag soll Zusammenarbeit besiegeln und ausbauen – Beitrag zur Standortsicherung

Die zwölf Grundschulen im Meppener Stadtgebiet sowie die Pestalozzischule für Lernhilfe haben einen der größten Schulverbünde des Emslandes gegründet. Damit wollen sie die Qualität des Unterrichtes verbessern und Synergieeffekte nutzen.

Im Beisein von Frank Andreas von der Landesschulbehörde sowie Matthias Wahmes und Christian Golkowski von der Stadt Meppen als Schulträger unterzeichneten die Schulleiter am Dienstag einen dreiseitigen Vertrag, mit dem sie sich auf gemeinsame Ziele verpflichten. Die Umsetzung ist erwünscht, im Einzelfall aber nicht verpflichtend, sagte der Sprecher der Schulleiterrunde, Bernd Koldehoff.

Zwei Jahre intensiver Vorbereitung seien mit der Unterzeichnung des Vertrages beendet, sagte er – dennoch bedeute sie kein Ende, sondern den Startschuss für eine weiter verbesserte Zusammenarbeit der Schulen. In den vergangenen Jahren hätten sie sich über die Schulleiterrunde regelmäßig, zuletzt einmal im Monat, intensiv ausgetauscht. „Deshalb haben wir uns bewusst für einen vergleichsweise großen Schulverbund entschieden und arbeiten gemeinsam weiter“, sagte Koldehoff.

Konkret hat der „Schulverbund Meppen“ das Ziel, die Qualität von Unterricht und Schulleben gemeinsam zu sichern und zu verbessern. Entwicklungsprozesse einzelner Schulen sollen zusammengeführt und durch gemeinsame Initiativen unterstützt sowie neue Schwerpunkte gesetzt werden. Die Schulen arbeiten bei der Unterrichtsentwicklung, der Erstellung von Schulprogrammen, bei der Lehrerfortbildung oder als Lernverbund zusammen. Schulübergreifende kulturelle und sportliche Veranstaltungen sind vorgesehen. „Die Zusammenarbeit soll Gutes noch verbessern und die einzelne Schule entlasten“, sagte Koldehoff.

Matthias Wahmes, Städtischer Direktor der Stadt Meppen und unter anderem für Bildung zuständig, lobte den Schulverbund. „Als Schulträger teilen wir mit den Schulen ein gemeinsames Interesse: Wir wollen die Bildungsqualität sichern und verbessern. Diese Kooperation hilft dabei und trägt sicher auch zur Standortsicherung der einzelnen Einrichtungen bei.“ Frank Andreas lobte im Namen der Landesschulbehörde den Vertrag und sagte Unterstützung zu.

Foto: Tobias Böckermann



**MEPPENER
TAGESPOST
07.11.2012**

Bericht aus der Meppener Tagespost vom 07.11.2012:

Die zwölf Grundschulen im Meppener Stadtgebiet sowie die Pestalozzischule für Lernhilfe haben einen der größten Schulverbünde des Emslandes gegründet. Damit wollen sie die Qualität des Unterrichtes verbessern und Synergieeffekte nutzen.

Im Beisein von Frank Andreas von der Landesschulbehörde sowie Matthias Wahmes und Christian Golkowski von der Stadt Meppen als Schulträger unterzeichneten die Schulleiter am Dienstag einen dreiseitigen Vertrag, mit dem sie sich auf gemeinsame Ziele verpflichten. Die Umsetzung ist erwünscht, im Einzelfall aber nicht verpflichtend, sagte der Sprecher der Schulleiterrunde, Bernd Koldehoff.

Zwei Jahre intensiver Vorbereitung seien mit der Unterzeichnung des Vertrages beendet, sagte er – dennoch bedeute sie kein Ende, sondern den Startschuss für eine weiter verbesserte Zusammenarbeit der Schulen. In den vergangenen Jahrzehnten hätten sie sich über die Schulleiterrunde regelmäßig, zuletzt einmal im Monat, intensiv ausgetauscht. „Deshalb haben wir uns bewusst für einen vergleichsweise großen Schulverbund entschieden und arbeiten gemeinsam weiter“, sagte Koldehoff.

Konkret hat der „Schulverbund Meppen“ das Ziel, die Qualität von Unterricht und Schulleben gemeinsam zu sichern und zu verbessern. Entwicklungsprozesse einzelner Schulen sollen zusammengeführt und durch gemeinsame Initiativen unterstützt sowie neue Schwerpunkte gesetzt werden. Die Schulen arbeiten bei der Unterrichtsentwicklung, der Erstellung von Schulprogrammen, bei der Lehrerfortbildung oder als Lernverbund zusammen. Schulübergreifende kulturelle und sportliche Veranstaltungen sind vorgesehen. „Die Zusammenarbeit soll Gutes noch verbessern und die einzelne Schule entlasten“, sagte Koldehoff.

Matthias Wahmes, Städtischer Direktor der Stadt Meppen und unter anderem für Bildung zuständig, lobte den Schulverbund. „Als Schulträger teilen wir mit den Schulen ein gemeinsames Interesse: Wir wollen die Bildungsqualität sichern und verbessern. Diese Kooperation hilft dabei und trägt sicher auch zur Standortsicherung der einzelnen Einrichtungen bei.“ Frank Andreas lobte im Namen der Landesschulbehörde den Vertrag und sagte Unterstützung zu.

Die Elternvertreter aus den Meppener Schulen sind der Einladung der Stadt Meppen gefolgt und haben Ende 2017 aus ihrer Mitte den Vorstand des neuen Stadtelternrates für Schulen gewählt. Wenige Stunden zuvor wurde im Stadthaus bereits der Vorstand für den Stadtschülerrat aufgestellt.

Der Stadtelternrat ist die zentrale Interessenvertretung aller Eltern, deren Kinder eine Meppener Schule besuchen. Er ist Bindeglied zwischen Stadt und Eltern. Der Stadtelternrat hat unter Federführung der bisherigen Vorsitzenden Nicole Strecker in der Vergangenheit immer aktiv mitgewirkt. Hierbei wurden Themen beraten, die für die Schulen in der Kreisstadt von besonderer Bedeutung sind. So standen in den Jahren 2016 und 2017 insbesondere die folgenden Themen im Fokus:

- Inklusion
- Schulsozialarbeit
- Flüchtlingssituation.

Aktuell ist angedacht, dass der Stadtelternrat in Abstimmung mit der Stadt Meppen, dem Landkreis Emsland und der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Meppen eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema „Inklusion“ im Ratssaal organisiert und durchführt.

Vorsitzende des Stadtelternrates ist aktuell Nicole Strecker (Maria-Montessori-Schule). Ihre Stellvertreterin ist Doris Altmeppen (Johannes-Gutenberg-Schule). Beisitzer im für zwei Jahre gewählten Vorstand sind Michael Gilbers, Petra Rotter und Ruth Schöler.

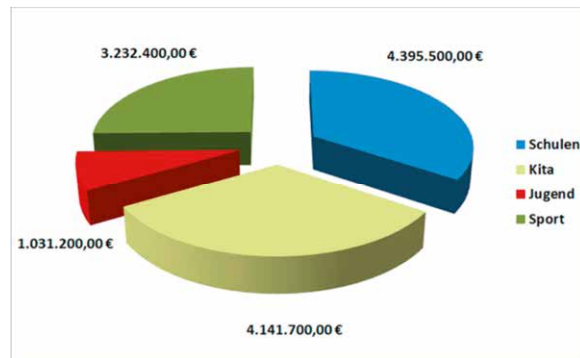


Im Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten wird der Stadtelternrat wie bisher von Nicole Strecker vertreten. Vorsitzender des Stadtschülerrates in den

kommenden zwei Jahren ist Henry Kötting (Marienhausschule). Vertreten wird er von Emma Shiva Jansen (Anne-Frank-Schule). Im Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten wird der Stadtschülerrat von Emma Shiva Jansen vertreten.

Wie unter Kapitel 4 („Zweigeteilte Zuständigkeit in der Bildung“) erläutert, ist die Stadt Meppen insbesondere für die Gebäude und die sächliche Ausstattung verantwortlich.

Im Haushalt 2018 sind aktuell laufende Kosten für den Schulbereich in Höhe von knapp 4,4 Millionen Euro enthalten. Hinzu kommen Investitionen für die Ausstattung mit neuen Medien, für Schulbaumaßnahmen oder auch für die Ausstattung der Schulhöfe mit Spielgeräten.



Schulbudgets – Vergleich mit anderen Schulträgern

Jede Schule erhält ein Budget, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch Inventaran-schaffungen. Da für größere Anschaffungen Rücklagen gebildet werden müssen, werden nicht verbrauchte Haushaltsmittel automatisch in das Folgejahr übertragen.

Hinsichtlich der Berechnung des Budgets gibt es einheitliche Standards. So erhält jede Schule einen Sockelbetrag sowie einen schülerbezogenen Anteil.

Multimediaausstattung

Eine attraktive Schule zeichnet sich auch durch eine moderne Medientechnik aus. Im Wettbewerb mit den Schulen der umliegenden Gemeinden kommt gerade der Multimediaausstattung eine besondere Bedeutung zu.

Die Stadt Meppen unterstützt und fördert den Einsatz dieser Medien.

2012 hat die Stadt Meppen vom Programm zur Förderung der technischen Ausstattung an Schulen des Landkreises Emsland profitiert. Damals lag ein besonderes Augenmerk auf dem Einsatz interaktiver Whiteboards, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Unterrichtsqualität beitragen können und den Schülerinnen und Schülern schon früh Einblicke in die Möglichkeiten der Neuen Technologien gewähren. Landkreis Emsland und Stadt Meppen haben sich die Kosten geteilt.



Da die Stadt Meppen bereits davor großen Wert auf eine angemessene technische Ausstattung der Schulen gerichtet und die Beschaffung von Whiteboards und Computern finanziell unterstützt hat, haben bereits vorher alle weiterführenden Schulen über Computerräume und einige interaktive Whiteboards verfügt. Dank des Förderprogramms des Landkreises Emsland wurden danach zahlreiche weitere Klassenräume mit entsprechenden Boards ausgerüstet.

Mittelfristige Zielsetzung sollte es sein, alle Klassenräume der weiterführenden Schulen mit Whiteboards auszustatten.

Auch die Grundschulen sollten nach Ausstattung der Oberschulen in den Genuss der neuen Medien kommen. Aus diesem Grund wurden von 2016 bis 2018 entsprechende Finanzmittel bereitgestellt. Vor der Umsetzung hat Michael Potthast vom Medienzentrum Emsland die Stadt Meppen sowie die Schulleiterinnen und Schulleiter der Grundschulen über die Thematik „Neue Medien“ detailliert informiert und empfohlen, in den Grundschulen Tablet-Klassen einzurichten. Diese sollten über eine ausreichende Anzahl an Tablets, einen Beamer, eine Leinwand und eine Schnittstelle verfügen.

Zielsetzung war es, die 3. und 4. Klassen flächendeckend auszustatten. In einem ersten Schritt wurden in 50 Prozent der 3. und 4. Klassen neue Medien installiert. Danach wurden die übrigen 50 Prozent mit Beamer, Leinwand und Zubehör ausgestattet, damit die vorhandenen Tablets in allen Klassenräumen der Dritt- und Viertklässler effektiv genutzt werden können. Im letzten Schritt wurde die Ausstattung mit Tablets ergänzt.

Aktuell sind die folgenden technischen Geräte in den städtischen Schulen vorhanden:

	Maria-Mont.	Hasebrink	PGS	Overberg	JGS	Mariensch.	Bokeloh	Versen	Fullen	Rühle	Hemsen
Klassen:	7	5	8	4	8	16	7	4	4	18	4
Ipads:	23	24	12	12	24	36	24	12	12	18	12
Smartboard:	0	0	1	0	0	3	1	0	1	2	0
Beamer:	4	7	2	2	3	2	2	4	1	2	2
PC/Laptop:	11	3	17	16	33	25	17	18	13	29	12
davon Verwaltung:	3	3	3	3	8	5	3	3	3	2	2
Internet (Mbit/s):	33	20	16	14	35	11	20	2	20	2	20

	Pestalozzi	Anne-Frank	KvG
Klassen:	3	18	19
Ipads:	0	8	24
Smartboard:	2	20	23
Beamer:	2	2	6
PC/Laptop:	28	36	43
davon Verwaltung:	5	10	8
Internet (Mbit/s):	16	50	30

Städtisches Personal

Von städtischer Seite sind in den Schulen die folgenden Mitarbeiter beschäftigt:

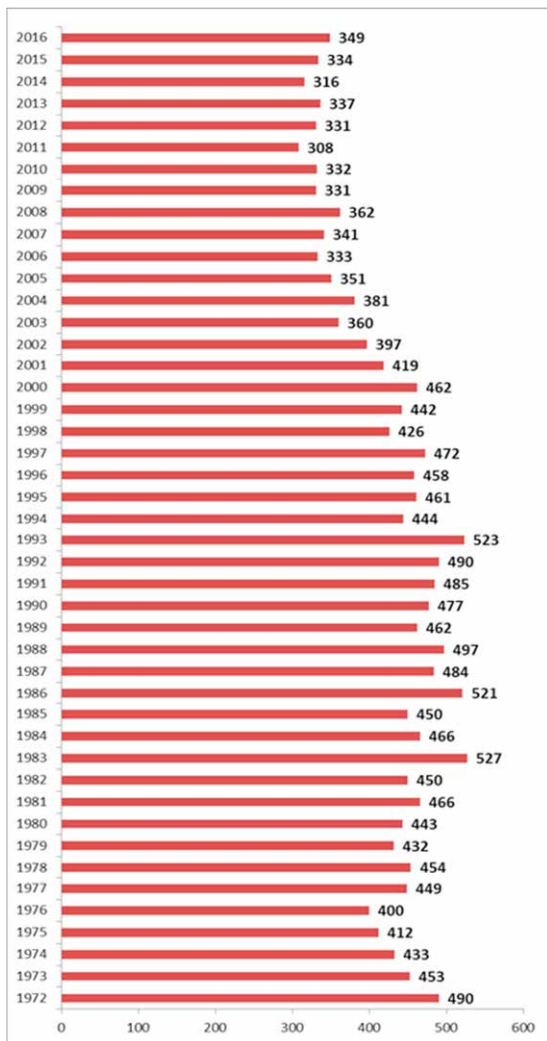
- Hausmeister
- Küchenkräfte
- Schulsekretärinnen
- Reinigungskräfte

Die Personalbemessung erfolgt nach einheitlichen Standards.

Die Kinderzahlen der vergangenen Jahre zeigen extrem starke Schwankungen. Dies wirkt sich bei den Schülerzahlen aus. Nachdem 1959 gut 1.400 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen besuchten, waren es im Jahre 1974 über 2.700 Kinder. Bis zum Jahre 2004 sank die Zahl wieder auf unter 1.700 Schülerinnen und Schüler. Da die Entwicklung der sinkenden Schülerzahlen lange anhielt, besuchen aktuell noch 1.318 Schülerinnen und Schüler die Meppener Grundschulen.

In den vergangenen Jahren haben sich die Kinderzahlen nicht nur stabilisiert. Entgegen der allgemeinen demografischen Entwicklung ist die Anzahl der Geburten in den vergangenen Jahren sogar gestiegen. So lag die Anzahl der Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2016 – 30.09.2017 geboren wurden, Ende 2017 bei 345. Damit wurde der Höchstwert der vergangenen Jahre erreicht.

Die Prognosedaten der Bertelsmannstiftung sagen für die Altersgruppe 0 – 5 Jahre in den kommenden Jahren leicht sinkende Kinderzahlen vorher. Die Bewegungsstatistik der vergangenen Jahre, die Zu- und Wegzüge berücksichtigt, gleicht dies aber wieder aus. Daher ist hinsichtlich der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung davon auszugehen, dass sich die Kinderzahl insgesamt in der nahen Zukunft auf dem Niveau der vergangenen sechs Jahre einpendeln wird.



Langfristig ist voraussichtlich mit zurückgehenden Kinderzahlen zu rechnen. Das Säulendiagramm (links) zeigt die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger in den unterschiedlichen Jahrgängen (Stichtag: November 2017).

Dabei wird deutlich, dass die Anzahl der in Meppen lebenden Menschen bis zum Jahrgang 2001 meistens zwischen 400 und 500 liegt. Teilweise wird sogar die Jahrgangszahl von 500 überschritten. So umfasst der Jahrgang 1983 insgesamt 527 Bürgerinnen und Bürger.

Ab dem Jahrgang 2002 sinkt die Zahl der Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich unter 400. Der Tiefpunkt wird 2011 mit 308 erreicht. Danach ist – wie vorab erläutert – bis heute ein Anstieg zu verzeichnen.

Eine langfristige Prognose der Kinderzahlen erscheint kaum möglich, da auch nicht feststeht, ob der äußerst positive Trend der Wanderungsgewinne dauerhaft anhält. Da aber in absehbarer Zeit die Jahrgänge der potenziellen zukünftigen Eltern kleiner werden, ist langfristig mit sinkenden Kinderzahlen zu rechnen. Diese dürften sich dann zwischen 250 und 300 Kindern einpendeln.

Die Gesamtzahl der Schüler an den Meppener Schulen hat in den vergangenen Jahren abgenommen. Die aktuellen Kinderzahlen belegen, dass die Talsohle damit aktuell erreicht ist. In den kommenden Jahren steigen die Schülerzahlen leicht. Langfristig ist – wie unter der Bevölkerungsentwicklung skizziert – mit sinkenden Schülerzahlen zu rechnen.

Angesichts der aktuellen Kinderzahlen sind Gesamtschülerzahlen zwischen 312 und 346 (pro Jahrgang) in den kommenden Jahren zu erwarten.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Grundschulen wird auf den folgenden Seiten unter Grundschulen differenziert betrachtet.



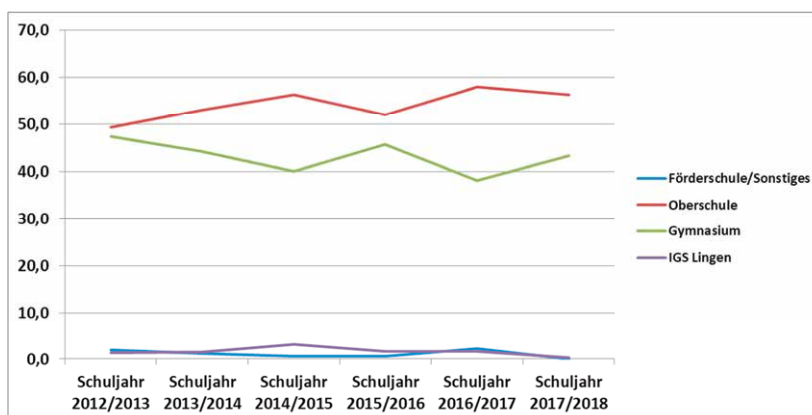
Die Anzahl der Klassen ergibt sich aus dem Klassenbildungserlass des Landes Niedersachsen. Demnach sind für die Bildung von Klassen folgende Schülerhöchstzahlen anzuwenden:

- Schulkindergarten an Grundschulen	20
- Grundschule	26
- Oberschule	28

Zur Ermittlung der Anzahl der Klassen wird die Schülerzahl eines Schuljahrgangs durch die betreffende Schülerhöchstzahl geteilt und bei Bruchteilen auf die nächste ganze Zahl aufgerundet. Dies unter Berücksichtigung von möglichen Doppelzählungen der Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Übergang zur 5. Klasse

Die Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen hängen im Wesentlichen von den Übergangsquoten nach der 5. Klasse ab. Diese Übergangsquoten waren in den vergangenen fünf Jahren recht konstant. So wechselten nach der Grundschule zwischen 49,3 und 58 Prozent zu den Oberschulen. Im vergangenen Schuljahr waren es 56,3 Prozent. Beim Gymnasium wurden zwischen 38,1 und 47,3 Prozent der Kin-



der angemeldet. Im vergangenen Jahr waren es 43,4 Prozent.

Maria-Montessori-Schule

Die Maria-Montessori-Grundschule liegt im Kollwitzring 22 im Stadtteil Helter Damm. Die Schule wird von Margret Meyring geleitet.



Seit dem 01.08.2010 ist die Maria-Montessori-Grundschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

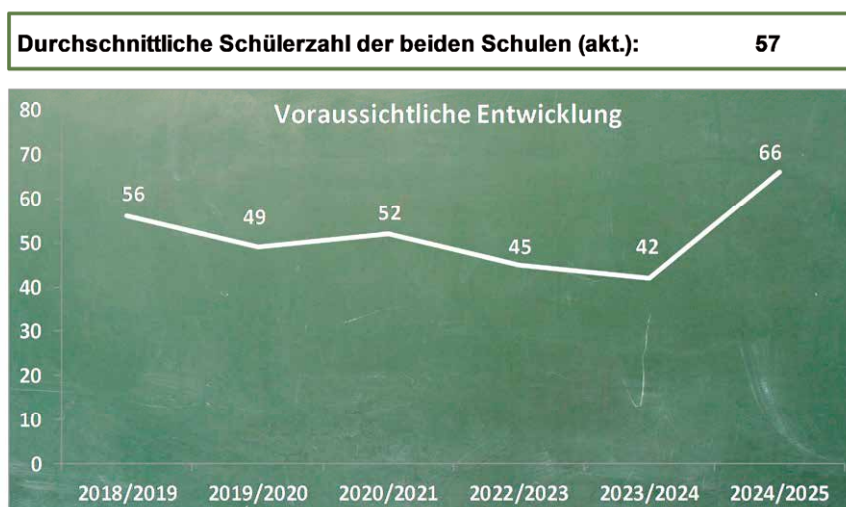
Zum Einzugsbezirk der Schule zählen das Meppener Stadtgebiet, das südwestlich durch die B 70, nordwestlich durch die Ems und nordöstlich durch die Hase begrenzt wird. Außerdem gehört zum Schulbezirk der Bereich zwischen der Hase und Ems im Südwesten, der Gleisanlage, die die Schützenstraße kreuzt, im Norden und der Bahnlinie Rheine – Leer im Nordosten. Für die Schülerinnen und Schüler im Bereich der die Schützenstraße kreuzenden Gleisanlage ist es ebenfalls möglich, die Paul-Gerhardt-Schule zu besuchen.

Aktuelle Schülerzahlen

Maria-Montessori-Schule				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KL V	Vorjahr
1	35	32	jahrgangs- übergreifende Stammgruppen	jahrgangs- übergreifende Stammgruppen
2	41	33		
3	29	31		
4	30	36		
Gesamt	135	132	7	7

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Die Entwicklungen der Schülerzahlen der Maria-Montessori-Schule und der Hasebrinkschule – als Bekenntnisschule – sind zusammen zu betrachten, da die Schulen einen nahezu identischen Schulbezirk haben.



Gebäudebestand

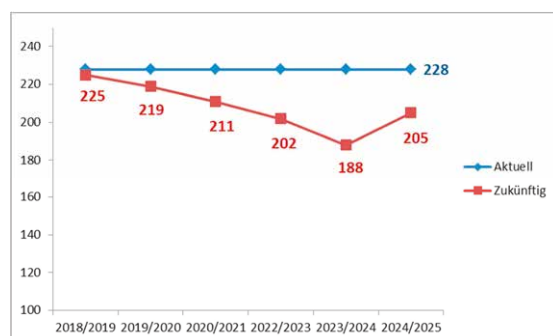
Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E1	Mädchen-WC								
EG	E1	Jungen-WC								
EG	E1	Beh.-WC								
EG	E15	WC								
EG	E2	Technik/Heizung								
EG	E3	Hausmeister	14							
EG	E4	Hausmeister	7							
EG		Aufzug								
EG	E11	Besprechung (Lehrer)	15					1		1
EG	E13	Sekretariat	13					1		1
EG	E14	Schulleitung	14					1		1
EG	E16	Lehrerzimmer	30							1
EG	E5	Lernmittel	24							
1. OG	O8	Lernmittel	8							
EG	E12	Lernmittel/Kopierer	13							
EG	E6	AUR	57	FUR (Computer)				8		1
EG	E8	AUR	57							1
1. OG	O5	AUR	61							1
1. OG	O2	AUR	62							1
1. OG	O1	AUR	61							1
1. OG	O6	AUR	61							1
1. OG	O9	AUR	55				11			1
1. OG	O11	AUR	66				12			1
Cont.		FUR (Werken)								
EG	E7	FUR (Musik)	57			1				1
EG	E9	Mensa	97			1				1
EG	E10	Küche	9							1
1. OG	O3	Gruppenraum	40							1
1. OG	O4	Gruppenraum	30							1
1. OG	O7	Gruppenraum	9							1
1. OG	O10	Gruppenraum	20							1

Erläuterung: AUR (Allgemeiner Unterrichtsraum), FUR (Fachunterrichtsraum)

Zusammenfassung			Außengelände	
AUR:	8	Klassen: 7	Balltrichter	Sprunggummimatte
AUR zur freien Verf.:	1		Wackelbrücke	Turm mit Rutsche
Gruppenraum (GR):	4		Großer Kletterturm	Schaukel (6-fach)
GR+freie AUR/Klasse:	0,7		Kletterbaum	Tischtennisplatte
FUR (Musik):	1		Bolzplatz	
FUR (Werken):	1	Anmerkung: Im Container.		
FUR (Computer):	1	Anmerkung: Im freien AUR.		
Sporthalle:	0			
Mensa/Küche:	1			
Drucker-Raum:	1			
Lernmittel:	3			
Lehrerzimmer (qm):	30			
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	4,3			

Wie vorab bereits erläutert, sind die Entwicklungen der Schülerzahlen der Maria-Montessori-Schule und der Hasebrinkschule – als Bekenntnisschule – zusammen zu betrachten.

Aktuell besuchen 228 Schülerinnen und Schüler, die in 12 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Maria-Montessori-Schule und die Hasebrinkschule. Im Schuljahr 2006/2007 haben 240 Schülerinnen und Schüler (in 12 Klassenverbänden) die beiden Schulen besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl für beide Schulen zukünftig zwischen 188 und 225 liegen wird.

Angeichts der Entwicklung der Kinderzahlen ist davon auszugehen, dass die

Anzahl der Klassenverbände auch in Zukunft nahezu konstant bleibt.

In der Maria-Montessori-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Ein Klassenraum wird aktuell anderweitig genutzt (PC-Raum). Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum (im Container), einen Musikraum, mehrere Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für den Schulleiter.

Für den Sportunterricht nutzt die Schule derzeit die Sporthalle an der VHS und das Emsbad.

Das Außengelände der Maria-Montessori-Schule ist sehr groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurde an der Maria-Montessori-Schule ein Anbau für eine Mensa mit Küche geschaffen. Darüber hinaus wurden nahezu alle Fensterscheiben und der Container, in dem der Fachunterrichtsraum Werken untergebracht ist, erneuert. Zudem wurde der Fußweg in Richtung Heideweg neu gepflastert. In 2018 soll das gesamte Gebäude mit einer Notfallbeschilderung versehen werden.

Von Seiten der Schulleitung wurde darauf hingewiesen, dass seit langer Zeit der Wunsch nach einer eigenen Sporthalle/einem Bewegungsraum besteht. Dies ist aus Sicht der Schule auch mit Blick auf ein witterungsunabhängiges Ganztagsangebot vorteilhaft. Die Schulleitung hat zudem erklärt, dass bezüglich der Container (Werkraum) eine Dauerlösung angestrebt werden sollte. Darüber hinaus sollte die Mensa angesichts der steigenden Zahlen im Ganztagsangebot erweitert werden. Hier besteht zudem der dringende Wunsch, die Akustik (Mensa) zu verbessern. Angesichts der steigenden Anzahl an Mitarbeitern ist lt. Schulleitung aktuell nicht ausreichend Platz im Lehrerzimmer vorhanden. Zudem fehlen Arbeitsplätze für Lehrerinnen, kleinere Gruppenräume und Besprechungsräume, in denen auch vertrauliche Gespräche möglich sind.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

Maria-Montessori-Schule		
EDV-Ausstattung		
Ipads:	23	
Smartboard:	0	
Beamer:	2	
mobile Beamer:	2	
PC/Laptop:	11	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 3
Internet (Mbit/s):	33	

Hasebrinkschule

Die Hasebrinkschule liegt in der Fasanenstraße 1. Die Schule wird von Petra Schulte geleitet. Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Die Hasebrinkschule ist eine katholische Bekenntnisschule. Daher dürfen hier maximal 30 Prozent nicht-katholische Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung.

Zum Schulbezirk der Hasebrinkschule gehören die Schulbezirke der Maria-Montessori-Schule, der Johannes-Gutenberg-Schule sowie der Marienschule. Für den Bereich zwischen Herzog-Arenberg-Straße, Dortmund-Ems-Kanal und der Gleisanlage, die die Schützenstraße kreuzt, besteht ein gemeinsamer Schulbezirk der Hasebrinkschule und der Overbergschule.



Aktuelle Schülerzahlen

Hasebrinkschule				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	19	21	1	1
2	19	24	1	1
3	26	31	1	2
4	29	20	2	1
Gesamt	93	96	5	5

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Die Entwicklungen der Schülerzahlen der Maria-Montessori-Schule und der Hasebrinkschule – als Bekenntnisschule – sind zusammen zu betrachten, da die Schulen einen nahezu identischen Schulbezirk haben.



Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E12	Mädchen-WC								
EG	E12	Jungen-WC								
EG	E12	Personal-WC								
EG	E2	Putzmittel	15							
EG	E9	Sekretariat	10					1		1
EG	E10	Lehrerzimmer	30					1		1
EG	E11	Schulleitung	12					1		1
EG	E1	Lernmittel	6							
EG	E18	Lernmittel	18							
EG	E18	Lernmittel	5							
EG	E6	Kopierer	3							
EG	E7	AUR	44			1	12			1
EG	E8	AUR	51			1	12			1
EG	E15	AUR	58			1				1
EG	E14	AUR	53			1				1
EG	E13	AUR	55			1				1
EG	E16	FUR (Musik)	35			1				1
EG	E17	FUR (Werken)	58							1
EG	E3	Küche	27							1
EG	E4	Mensa	67			1				1
EG	E5	Gruppenraum	7							1
EG	E19	Gruppenraum	13							1

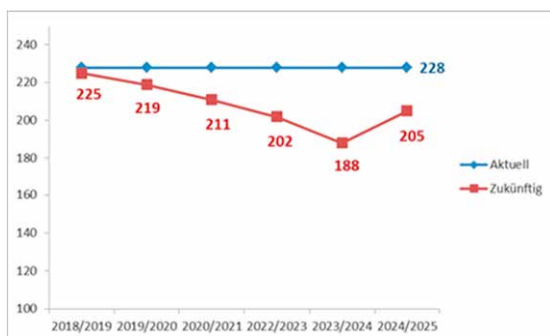
Zusammenfassung

AUR:	5	Klassen: 5
AUR zur freien Verf.:	0	
Gruppenraum:	2	
GR+freie AUR/Klasse:	0,4	
FUR (Musik):	1	
FUR (Werken):	1	
FUR (Computer):	0	
Sporthalle:	0	
Mensa/Küche:	1	
Drucker-Raum:	1	
Lernmittel:	4	
Lehrerzimmer (qm):	30	
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	6,0	

Außengelände	
Kletterturm mit Rutsche	Kletterturm
Nestschaukel	Reck
Sandkasten	Kletterturm

Wie vorab bereits erläutert, sind Entwicklungen der Schülerzahlen der Maria-Montessori-Schule und der Hasebrinkschule – als Bekenntnisschule – zusammen zu betrachten.

Aktuell besuchen 228 Schülerinnen und Schüler, die in 12 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Maria-Montessori-Schule und die Hasebrinkschule. Im Schuljahr 2006/2007 haben 240 Schülerinnen und Schüler (in 12 Klassenverbänden) die beiden Schulen besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl für beide Schulen zukünftig zwischen 188 und 225 liegen wird.

Angesichts der Entwicklung der Kinderzahlen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Klassenverbände auch in Zukunft nahezu konstant bleibt.

In der Hasebrinkschule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Die Situation wird sich voraussichtlich im Schuljahr 2018/2019 dahingehend verändern, dass ein Klassenraum zur freien Verfügung steht, da in der vierten Klasse aktuell

zwei Klassen gebildet werden und dieser Jahrgang die Schule verlässt. Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum, einen Musikraum, einen kleinen Gruppenraum zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und einen Raum für die Schulleitung.

Für den Sportunterricht nutzt die Schule die Sporthalle an der VHS und das Emsbad.

Der Schulhof der Grundschule wurde vor wenigen Jahren grundlegend erneuert. Auf dem Außengelände sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Baumaßnahmen an der Schule umgesetzt. So wurde auf Wunsch der Schulleitung im früheren Kopierer-Raum das Leitungszimmer eingerichtet und der Kopierer in einem kleinen Raum neben der Mensa untergebracht. Zudem wurden in den vergangenen Jahren Akustikdecken und die Beleuchtung erneuert, eine Mensa mit Küche sowie ein Musikraum geschaffen, die Zaunanlage im hinteren Bereich ausgetauscht, Fahrradbügel installiert und die Möblierung des Lehrerzimmers erneuert.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche angeregt, einen überdachten Bereich auf dem Schulhofgelände als Unterstellmöglichkeit für die Kinder zu schaffen. Dies hat die Schulleitung damit begründet, dass morgens oftmals Kinder vor Schulbeginn/Öffnung der Schule eintreffen. Zudem wird die Nutzung des Raumes neben dem Werkraum gewünscht. Dieser Raum ist aktuell nicht nutzbar (Brandschutz/Fluchtweg).

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung			
Ipads:	24		
Smartboard:	0		
Beamer:	7	Zwei Interaktive Displays (Projekt)	
PC/Laptop:	3	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister:	3
Internet (Mbit/s):	20		

Die o. g. zwei interaktiven Displays kann die Hasebrinkschule im Rahmen eines Projektes, welches von der Schule initiiert wurde, nutzen.

Johannes-Gutenberg-Schule

Die Johannes-Gutenberg-Schule liegt in der Gutenbergstraße 1 im Stadtteil Nödike. Schulleiterin der Grundschule ist Hellena Bartling, die in ihrer Elternzeit aktuell von Marion Rednik kommissarisch vertreten wird.

Seit dem 01.08.2010 ist die Johannes-Gutenberg-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch ein Hort untergebracht, in welchem Schülerinnen und Schüler täglich von 7 bis 8 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15.45 bis 18 Uhr und freitags von 12.50 bis 18 Uhr verlässlich betreut werden können.



Des Weiteren verfügt die Johannes-Gutenberg-Schule über einen Schulkindergarten, in dem vom Unterricht zurückgestellte Kinder grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Schule erwerben.

Zum Einzugsbezirk der Johannes-Gutenberg-Schule gehören die Stadtteile Kuhweide und Nödike sowie der Bereich der ehemaligen Gemeinde Schwefingen.

Aktuelle Schülerzahlen

Johannes-Gutenberg-Schule				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	39	36	2	2
2	35	39	2	2
3	34	42	2	2
4	41	52	2	3
Gesamt	149	169	8	9

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)



Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	R18	Mädchen-WC							1	1
EG	R18	Jungen-WC							1	1
EG	R18	Beh.-WC							1	1
EG	R11	WC							1	
EG	R1	Hausmeister	11						1	1
EG	R1b	Abstellraum	8						1	1
EG	R9	Putzmittel/Server	18						1	
1. OG	R26	Putzmittel	12						1	
2. OG	R41	Putzmittel	18						1	
EG	R14	Lehrerzimmer	60					1	1	1
EG	R15	Schulleitung	19					1	1	1
EG	R13	Sekretariat	14					1	1	1
EG	R12	Konrektor	14					1	1	1
1. OG	R27	Sozialarbeiter	21					2	1	1
EG	R17	Lernmittel	32						1	
EG	R7	Lernmittel	15						1	
1. OG	R31	Lernmittel/Kopierer	22						1	1
2. OG	R37	Bücherei	53					4	1	1
EG	R2	AUR	61					1	1	1
EG	R3	AUR	61					1	1	1
EG	R8	AUR	59	Jakob-Muth-Schule					1	1
1. OG	R23	AUR	61			1	12		1	1
1. OG	R24	AUR	61					1	1	1
1. OG	R25	AUR	61					1	1	1
1. OG	R30	AUR	57	Lernmittel				1	1	1
2. OG	R35	AUR	69			1		1	1	1
2. OG	R38	AUR	63			1	12		1	1
2. OG	R39	AUR	62						1	1
2. OG	R40	AUR	63						1	1
2. OG	R34	AUR	77						1	
2. OG	R33	AUR	66						1	
2. OG	R36	FUR (Computer)	52					15	1	1
KG		FUR (Werken)	68							
EG	R6	FUR (Musik)	60						1	1
1. OG	R19	Mensa	67						1	1
1. OG	R20	Mensa	43						1	1
1. OG	R21	Küche	20						1	1
EG	R10	Gruppenraum	24						1	1
1. OG	R22	Gruppenraum	30						1	1
2. OG	R32	Gruppenraum	17						1	
1. OG	R28	Schulkindergarten	57						1	1
1. OG	R29	Schulkindergarten	57						1	1
EG	R4	Hort	62					1	1	1
EG	R5	Hort	18	Küche/Büro				1	1	

Zusammenfassung

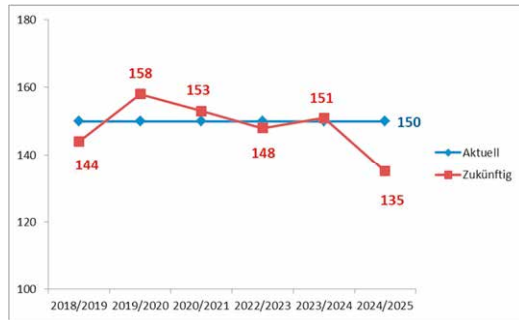
AUR:	13	Klassen: 8
AUR zur freien Verf.:	4	Anmerkung: 1 Raum Jakob-Muth-Schule
Gruppenraum:	3	
GR+freie AUR/Klasse:	0,9	
FUR (Musik):	1	
FUR (Werken):	1	
FUR (Computer):	1	Anmerkung: Im freien AUR.
Sporthalle:	1	
Mensa/Küche:	1	
Drucker-Raum:	1	
Lernmittel:	3	
Lehrerzimmer (qm):	60	
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	7,5	
Anmerkung: Aufzug nicht vorhanden.		

Außengelände

Wippe	Reckanlage
Berg mit Rutsche	Schaukelmöglichk.
Sandkasten	Bolzplatz
Kletterparcours an der Turnh.	

Aktuell besuchen 149 Schülerinnen und Schüler, die in 8 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Johannes-Gutenberg-Schule. In der Vergangenheit hat die Schule erheblich mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 259 Schülerinnen und Schüler (in 12 Klassenverbänden) die Schule besucht.

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig



zwischen 135 und 158 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 8 Klassenverbänden unterrichtet. Beim Jahrgang 2019/2020 kann es bei weiteren Zuzügen oder Doppelzählungen zu drei Klassen kommen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das neue Baugebiet auf der Kuhweide zu steigenden Schülerzahlen führt.

In der Johannes-Gutenberg-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Da in der Zwischenzeit zahlreiche Baumaßnahmen (u. a. Einrichtung Hort und Mensa) durchgeführt wurden, werden aktuell 5 Klassenräume anderweitig genutzt. Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen PC-Raum, einen Werkraum, einen Musikraum, mehrere Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für die Schulleitung.

Auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Schule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1978 erbaut und seitdem punktuell saniert. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Johannes-Gutenberg-Schule ist sehr groß. Neben zahlreichen Spielgeräten sind auch ein Bolzplatz sowie eine Laufbahn vorhanden. Die notwendigen Sanierungsarbeiten an der Laufbahn wurden nach dem Bau der Leichtathletikanlage am Helter Damm eingestellt. Dementsprechend stellt sich aktuell der Zustand der Laufbahn dar.

In den vergangenen Jahren wurden in der Johannes-Gutenberg-Schule mehrere Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde in der Schule eine Hortgruppe untergebracht. Im vergangenen Jahr haben dann die Hortgruppe und der Schulkindergarten die Räume getauscht. Darüber hinaus wurden Akustikdecken und Beleuchtung erneuert, die Toiletten saniert, eine Mensa mit Küche geschaffen und der Fahrradstand erneuert. In diesem Jahr soll der Teppichboden im 2. Obergeschoss ausgetauscht werden. In 2018 soll das gesamte Gebäude zudem mit einer Notfallbeschilderung versehen werden.

Mit Blick auf die Anzahl der vorhandenen Geschosse wird von Seiten der Schulleitung der Bau eines Aufzuges gewünscht.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	24	
Smartboard:	0	
Beamer:	3	
PC/Laptop:	33	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister, Hort: 8
Internet (Mbit/s):	35	

Marienschule

Die Marienschule liegt in der Marienstraße 21 im Stadtteil Esterfeld. Die Grundschule wird geleitet von Beate Pophanken.



Seit dem 01.08.2010 ist die Marienschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch ein Hort untergebracht, in welchem Schülerinnen und Schüler täglich von 7 bis 8 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15.45 bis 18 Uhr und freitags von 12.40

bis 18 Uhr verlässlich betreut werden können.

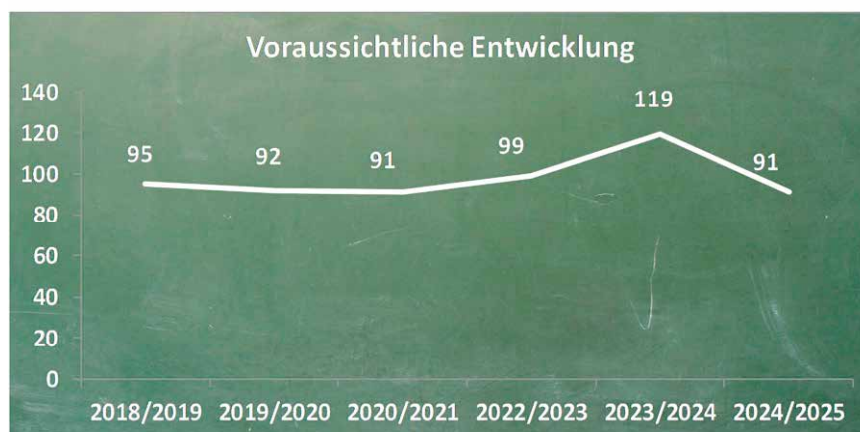
Des Weiteren verfügt die Marienschule über einen Schulkindergarten, in dem vom Unterricht zurückgestellte Kinder grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Schule erwerben.

Der Einzugsbezirk der Marienschule sind die westlich der Ems liegenden Stadtteile von Meppen bis zur Flutmulde, Rühle, Fullen und Versen.

Aktuelle Schülerzahlen

Marienschule				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	88	82	4	4
2	91	92	4	4
3	91	90	4	4
4	92	80	4	4
Gesamt	362	344	16	16

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)



Gebäudebestand

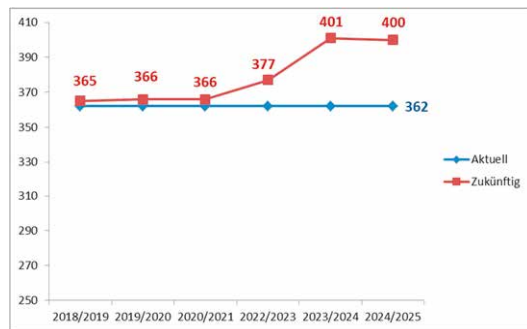
Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E1	Mädchen-WC								
EG	E1	Jungen-WC								
EG	E1	WC								1
EG	E1	Beh.-WC							1	1
EG	E1	Mädchen-WC							1	1
EG	E1	Jungen-WC							1	1
EG	E3	Krankenzimmer	8						1	
EG	E9	Hausmeister	15						1	1
EG	E11	Putzmittel	9						1	1
1. OG	O14	Putzmittel	8						1	1
2. OG	D4	Putzmittel	10						1	
EG	E2	Lehrerzimmer	91					1	1	1
EG	E4	Konrektor	20					1	1	1
EG	E5	Schulleitung	25					1	1	1
EG	E6	Sekretariat	32					1	1	1
EG	E13	Raum	4						1	1
1. OG	O8	Sozialarbeiter	27					1	1	1
2. OG	D1	Lernmittel	20							
2. OG	D2	Lernmittel	20							
EG	E12	Lernmittel/Kopierer	21						1	1
EG	E7	AUR	58		1				1	1
EG	E8	AUR	61						1	1
EG	E14	AUR	58						1	1
EG	E16	AUR	59						1	1
EG	E17	AUR	61						1	1
1. OG	O1	AUR	65						1	1
1. OG	O3	AUR	59			1	12		1	1
1. OG	O4	AUR	59						1	1
1. OG	O5	AUR	61						1	1
1. OG	O7	AUR	56						1	1
1. OG	O09	AUR	59						1	1
1. OG	O10	AUR	58		1				1	1
1. OG	O12	AUR	59						1	1
1. OG	O13	AUR	62		1				1	1
2. OG	D3	AUR	61						1	1
2. OG	D5	AUR	54			1	24		1	1
2. OG	D6	AUR	77						1	1
EG	E10	FUR (Werken)	65						1	1
1. OG	O6	FUR (Musik)	55						1	1
1. OG	O11	FUR (Computer)	25					20	1	1
2. OG	D7	Mensa	90						1	1
2. OG	D8	Küche	42						1	1
2. OG	D9	Mensa	46						1	1
1. OG	O2	Gruppenraum	29						1	1
2. OG	D11	Gruppenraum	29						1	1
EG	E15	Schulkindergarten	84						1	1
2. OG	D10	Sozialraum Hort	17						1	
2. OG	D12	Hort	56						1	1

Zusammenfassung			
AUR:	17	Klassen: 16	
AUR zur freien Verf.:	1		
Gruppenraum:	2		
GR+freie AUR/Klasse:	0,2		
FUR (Musik):	1		
FUR (Werken):	1		
FUR (Computer):	1		
Sporthalle:	1		
Mensa/Küche:	1		
Drucker-Raum:	1		
Lernmittel:	3		
Lehrerzimmer (qm):	91		
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	5.7		

Außengelände	
Laufteilerpfosten	Tischtennisplatten
Kletterwand	Klettergerüste
Balltrichter	Basketballkörbe

Aktuell besuchen 362 Schülerinnen und Schüler, die in 16 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Marienschule. In der Vergangenheit war die Schülerzahl vergleichbar hoch. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 364 Schülerinnen und Schüler (in 15 Klassenverbänden) die Schule besucht.

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig zwischen 365 und 400 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 16 bzw. 17 Klassenverbänden unterrichtet.



In der Marienschule stehen aktuell ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zum Einschulungstermin 2023/2024 wird der freie Klassenraum (Mehrzweckraum) voraussichtlich für einen vorübergehenden

Zeitraum als Klassenraum genutzt werden müssen. Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen PC-Raum, einen Werkraum, einen Musikraum, zwei Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel auf dem Dachboden sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für die Schulleitung.

Auf dem Gelände der Marienschule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1971 erbaut und seitdem lediglich punktuell saniert. Hier sind für das kommende Jahr vom Fachbereich ZGW weitere Sanierungsmaßnahmen geplant. Diesbezüglich ist die Schulleitung im Vorfeld zu beteiligen. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Schule ist mit Blick auf die Schülerzahlen gerade ausreichend. Hier sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Marienschule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurden in der Schule eine Mensa mit Küche sowie der Hort untergebracht. Darüber hinaus wurden Akustikdecken und Beleuchtung (LED) sowie Bodenbeläge erneuert. In 2018 soll das gesamte Gebäude mit einer Notfallbeschilderung versehen werden.

Angesichts der knapp bemessenen Größe des Schulhofes gibt es aktuell Überlegungen, den Bereich hinter der Schule so zu gestalten, dass dieser auch als Außenspielbereich genutzt werden kann. Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche zudem erklärt, dass Gruppenräume fehlen und ein Büro für die Beratungslehrerin wünschenswert ist. Dieses könnte durch den Einbau einer Leichtbauwand hergestellt werden. Darüber hinaus besteht der Wunsch nach einem größeren PC-Raum.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	36	
Smartboard:	3	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	25	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 5
Internet (Mbit/s):	11	

Paul-Gerhardt-Schule

Die Grundschule Paul-Gerhardt liegt in der Bokeloher Straße 22 im Stadtteil Neustadt. Die Schule wird von Annette Zitzelsberger geleitet.

Seit dem 01.08.1994 ist die Grundschule Paul-Gerhardt eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch ein Hort untergebracht, in welchem Schülerinnen und Schüler täglich von 7 bis 8 Uhr sowie montags bis donnerstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 12.45 bis 18 Uhr verlässlich betreut werden können.

Der Einzugsbereich der Grundschule Paul-Gerhardt ist das Meppener Stadtgebiet, das südlich durch die Hase und westlich durch die Bahnlinie Rheine-Leer und die Gleisanlage, die die Schützenstraße kreuzt, sowie westlich durch die Ems begrenzt wird (Ausnahme: Meppener Feld (Moorweg, Heidehof, Ulmenhof) und Vogelpohlstraße). Außerdem gehört zum Schulbezirk das südlich der Bundesstr. 402 gelegene Gebiet der ehemaligen Gemeinde Borken.



Aktuelle Schülerzahlen

Paul-Gerhardt-Schule				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	31	33	2	2
2	36	33	2	2
3	38	29	2	2
4	30	31	2	2
Gesamt	135	126	8	8

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Die Entwicklungen der Schülerzahlen der Paul-Gerhardt-Schule und der Overbergschule – als Bekenntnisschule – sind zusammen zu betrachten, da die Schulen einen identischen Schulbezirk haben.

Durchschnittliche Schülerzahl der beiden Schulen (akt.):	54
--	----



Gebäudebestand

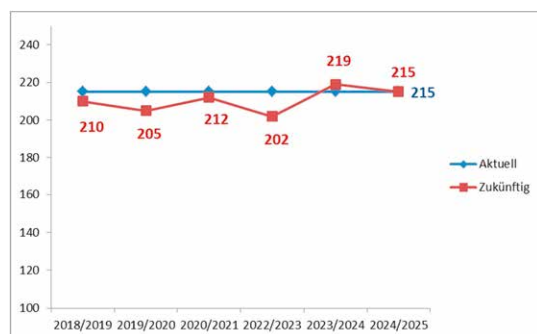
Ebene	Nr	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E13	Mädchen-WC								
EG	E13	Jungen-WC								
EG	E13	WC								
1. OG	O4	WC								
EG	E3	WC								
EG	E12	Hausmeister Werkstatt								
EG	E18	Heizung								
1. OG	O3	Lehrerzimmer	40				12			1
1. OG	O6	Schulleitung	21					1		
1. OG	O5	Sekretariat	11					1		
EG	E2	Lager								
1. OG	O2	Lernmittel/Kopierer	41					1		
EG	E14	AUR	64							1
EG	E15	AUR	62							1
EG	E16	AUR	62		1					1
1. OG	O7	AUR	65					1		1
1. OG	O8	AUR	62					1		1
1. OG	O9	AUR	63			1				1
EG	E11	AUR	64			1				1
EG	E10	AUR	63							
EG	E17	FUR (Musik)	41							1
1. OG	O1	FUR (Werken)	63							1
1. OG	O10	FUR (Computer)	43					12		1
EG	E9	Küche	20							
EG	E8	Mensa	65							1
EG	E5/E6	Hort	81							1
EG	E4	Küche	18							
EG	E1	Büro Leitung Hort	8							

Zusammenfassung

AUR:	8	Klassen: 8	Außengelände
AUR zur freien Verf.:	0		Tor
Gruppenraum:	0		Vogelnestschaukel
GR+freie AUR/Klasse:	0,0		Doppelschaukel
FUR (Musik):	1		Kletterturm/Rutsche
FUR (Werken):	1		Sandkasten
FUR (Computer):	1		Reckanlage
			Gurtsteg
			Hangelbrücke
			Balltrichter
Sporthalle:	1		
Mensa/Küche:	1		
Drucker-Raum:	1		
Lernmittel:	1		
Lehrerzimmer (qm):	40		
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	5,0		

Wie vorab bereits erläutert, sind die Entwicklungen der Schülerzahlen der Paul-Gerhardt-Schule und der Overbergschule – als Bekenntnisschule – zusammen zu betrachten.

Aktuell besuchen 215 Schülerinnen und Schüler, die in 12 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Paul-Gerhardt-Schule und die Overbergschule. Im Schuljahr 2006/2007 haben 200 Schülerinnen und Schüler (in 11 Klassenverbänden) die beiden Schulen besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl für beide Schulen zukünftig zwischen 202 und 219 liegen wird.

Angeichts der Entwicklung der Kinderzahlen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Klassenverbände auch in Zukunft nahezu konstant bleibt.

Aktuell stehen in der Schule ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Die Schule verfügt zudem über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum, einen Musikraum, einen PC-Raum, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und einen Raum für die Schulleitung.

Auf dem Gelände der Paul-Gerhardt-Schule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1965 erbaut und in den vergangenen Jahren in großen Teilen saniert. Lt. Einschätzung des Fachbereiches ZGW ist beim Hallenboden mittelfristig Handlungsbedarf gegeben. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Paul-Gerhardt-Schule ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten sind auch ein Fußballplatz mit Weitsprunganlage und Laufbahn vorhanden. Die notwendigen Sanierungsarbeiten an der Laufbahn wurden nach dem Bau der Leichtathletikanlage am Helter Damm eingestellt. Dementsprechend stellt sich aktuell der Zustand der Laufbahn dar.

In den vergangenen Jahren wurden in der Paul-Gerhardt-Schule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wurden die Toiletten grundlegend saniert, ein Hort mit Nebenräumen sowie eine Mensa mit Küche geschaffen. Darüber hinaus wurden flächendeckend Akustikdecken eingebaut. Aktuell werden weitere Brandschutztüren im Gebäude installiert. In 2018 soll das gesamte Gebäude mit einer Notfallbeschilderung versehen werden.

Aus Sicht der Schulleitung werden Gruppenräume zur Differenzierung benötigt. Zudem ist die Sanierung des Hallenbodens wünschenswert.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	12	
Smartboard:	1	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	17	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 3
Internet (Mbit/s):	16	

Overbergschule

Die Overbergschule liegt in der Clemensstraße 2 im Stadtteil Neustadt. Die kommissarische Schulleitung haben im Schuljahr 2017/2018 Elke Hemelt und Gisela Schulte übernommen.



Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird Frau Marion Rednik die Leitung der Schule übernehmen. Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.50 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Die Overbergschule ist eine katholische Bekenntnisschule. Daher dürfen hier maximal 30 Prozent nicht-katholische Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung.

Zum Schulbezirk der Overbergschule gehört der Bezirk der Paul-Gerhardt-Schule. Für den Bereich zwischen Herzog-Arenberg-Straße, Dortmund-Ems-Kanal und der Gleisanlage, die die Schützenstraße kreuzt, besteht ein gemeinsamer Schulbezirk der Hasebrinkschule und der Overbergschule.

Aktuelle Schülerzahlen

Overbergschule				
Klasse	Anzahl der	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	26	19	1	1
2	16	29	1	2
3	23	14	1	1
4	15	27	1	2
Gesamt	80	89	4	6

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Die Entwicklungen der Schülerzahlen der Paul-Gerhardt-Schule und der Overbergschule – als Bekenntnisschule – sind zusammen zu betrachten, da die Schulen einen identischen Schulbezirk haben.

Durchschnittliche Schülerzahl der beiden Schulen (akt.): 54



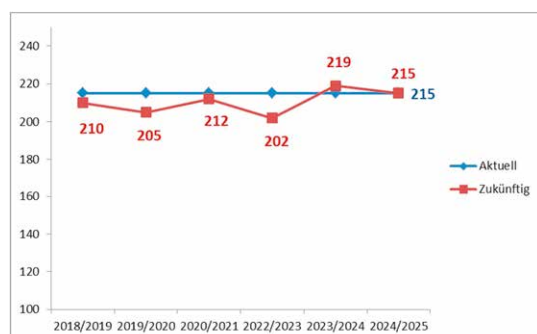
Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E9	Mädchen-WC							1	
EG	E9	Jungen-WC							1	
EG	E9	Lehrer WC								
KG		Lager	48							
KG		Heizung								
EG	E6	Schulleitung	23	mit Sekretariat				2		1
EG	E7	Lehrerzimmer	47					1		1
1. OG	O4	Lernmittel	14							
2. OG	D1	Lernmittel	26							
EG	E5	Lernmitte/Kopierer	15							
EG	E1	AUR	49							1
EG	E2	AUR	50							1
EG	E4	AUR	49			1	12	1		1
EG	E3	AUR	50							1
1. OG	O1	AUR	49							1
1. OG	O5	AUR	49							1
1. OG	O3	AUR	49			1		1		1
2. OG	D2	AUR	51							
EG	E8	FUR (Musik)	52							1
2. OG	D3	FUR (Computer)	39					11		
Nebengeb.		FUR (Werken)								
1. OG	O2	Mensa	49							1
1. OG	O6	Küche	19							1
2. OG	D4	Gruppenraum	17							
2. OG	D5	Gruppenraum	15							
2. OG	D6	Gruppenraum	16							
2. OG	D7	Gruppenraum	14							

Zusammenfassung			
AUR:	8	Klassen: 4	<u>Außengelände</u> Wippe Reckanlage Kletteranlage Kletterturm Vogelnestschaukel Spielhaus Bolzplatz
AUR zur freien Verf.:	4		
Gruppenraum:	4		
GR+freie AUR/Klasse:	2,0		
FUR (Musik):	1	Anmerkung: Im Nebengebäude.	
FUR (Werken):	1		
FUR (Computer):	1		
Sporthalle:	1		
Mensa/Küche:	1		
Drucker-Raum:	1		
Lernmittel:	3		
Lehrerzimmer (qm):	47		
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	11,8		

Wie vorab bereits erläutert, sind die Entwicklungen der Schülerzahlen der Paul-Gerhardt-Schule und der Overbergschule – als Bekenntnisschule – zusammen zu betrachten, da die Schulen einen identischen Schulbezirk haben.

Aktuell besuchen 215 Schülerinnen und Schüler, die in 12 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Paul-Gerhardt-Schule und die Overbergschule. Im Schuljahr 2006/2007 haben 200 Schülerinnen und Schüler (in 11 Klassenverbänden) die beiden Schulen besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl für beide Schulen zukünftig zwischen 202 und 219 liegen wird.

Angesichts der Entwicklung der Kinderzahlen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Klassenverbände auch in Zukunft nahezu konstant bleibt.

Da die Schülerzahlen der Overbergschule in früheren Jahren erheblich höher waren, stehen in der Schule ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Ein Klassenraum wird aktuell von der Kita St. Josef genutzt. Diese Nutzung endet am 31.07.2019. Darüber hinaus wird ein weiterer Klassenraum vom Heilpädagogischen Kindergarten des Vitus-Werkes genutzt. Nach den derzeitigen Plänen endet diese Nutzung auch am 31.07.2019. Mit Blick auf den zusätzlichen Raumbedarf in der Grundschule Fulden wird aktuell darüber nachgedacht, der Klasse der Jakob-Muth-Schule, die in Fulden untergebracht ist, einen Klassenraum in der Overbergschule anzubieten. Eine solche Kooperation wurde von der Schulleitung grundsätzlich positiv bewertet.

Die Overbergschule verfügt über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum (im Gebäude der Turnhalle), einen Musikraum, einen PC-Raum, mehrere Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und einen Raum für die Schulleitung.

Auf dem Gelände der Overbergschule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1922 erbaut und 2010 in großen Teilen saniert. Hier steht mittelfristig eine Sanierung der Umkleiden an. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Overbergschule ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten sind auch ein Bolzplatz sowie eine Weitsprunganlage vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Overbergschule die Toiletten grundlegend saniert sowie eine Mensa mit Küche und ein Werkraum (im Gebäude der Turnhalle) geschaffen. In 2018 soll das gesamte Gebäude mit einer Notfallbeschilderung versehen werden.

Die Schulleitung hat darauf hingewiesen, dass in Teilbereichen der Schule zwingend Sanierungsarbeiten (Heizkörper, Fußboden, im Flurbereich Schallschutz und Beleuchtung) notwendig sind. Zudem wurde der Wunsch geäußert, die Umkleiden sowie die Sanitärbereiche der Sporthalle, den Bolzplatz und die Weitsprunganlage ebenfalls zu sanieren.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	12	
Smartboard:	0	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	16	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 3
Internet (Mbit/s):	14	

Grundschule Bokeloh

Die Grundschule Bokeloh liegt Am Alten Bahnhof 1 im Ortsteil Bokeloh. Die Schule wird von Sabine Nolte geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Bokeloh eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis mittwochs bis 15.30 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet. Das Ganztagsangebot soll ab dem Schuljahr 2018/19 auf vier Tage ausgeweitet werden.



Der Einzugsbezirk der Grundschule Bokeloh ist der Bereich der ehemaligen Gemeinden Apeldorn, Bokeloh und Helte sowie aus dem Bereich der Stadt Meppen das Meppener Feld (Moorweg, Heidhof, Ulmenhof), die Vogelpohlstraße und die an die Vogelpohlstraße angrenzenden Wohngebiete sowie der Bereich der ehemaligen Gemeinde Teglingen.

Aktuelle Schülerzahlen

Grundschule Bokeloh				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	23	24	1	1
2	29	27	2	2
3	31	30	2	2
4	27	24	2	1
Gesamt	110	105	7	6

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)



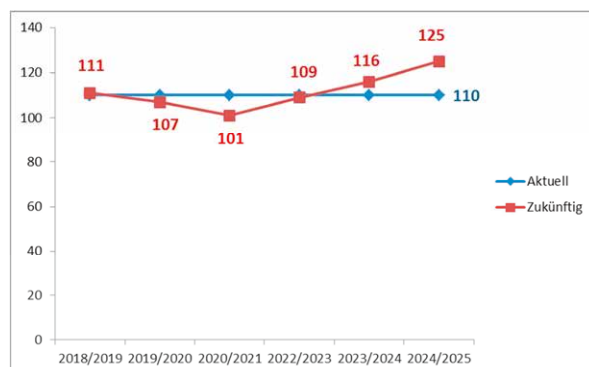
Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E1	Mädchen-WC								
EG	E1	Jungen-WC								
EG	E1	WC								
EG		Putzmittel								
EG	E3	Schulleitung	15					1		
EG	E4	Sekretariat	8					1		1
EG	E5	Lehrerzimmer	33				24	1		
EG	E6	Lernmittel/Kopierer	12							
EG	E11	Lernmittel	16							
EG	E7	AUR	45							1
EG	E8	AUR	60			1		1		1
EG	E9	AUR	63			1		1		1
EG	E10	AUR	66		1			1		1
EG	E12	AUR	67					1		1
EG	E15	AUR	55							1
EG	E14	FUR (Computer)	28					10		1
EG	E13	Mensa	39							1
EG	E2	AUR	78							1
EG	E13	Küche	15							

Zusammenfassung			
AUR:	7	Klassen: 7	Außengelände 2 Rutschen Sandkasten Klettergerüst Nestschaukel Reckstangen Torwand Tischtennisplatte Basketball
AUR zur freien Verf.:	0		
Gruppenraum:	0		
GR+freie AUR/Klasse:	0,0		
FUR (Musik):	0		
FUR (Werken):	1	Anmerkung: Im Container.	
FUR (Computer):	1		
Sporthalle:	1		
Mensa/Küche:	1		
Drucker-Raum:	0		
Lernmittel:	2		
Lehrerzimmer (qm):	33		
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	4,7		

In den vergangenen Jahren mussten in Meppen die Grundschulen in Apeldorn und Teglingen geschlossen werden. Die Schüler aus den Einzugsbezirken dieser Schulen besuchen heute die Grundschule Bokeloh.

Aktuell besuchen 110 Schülerinnen und Schüler, die in 7 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Bokeloh. In der Vergangenheit war die Schülerzahl vergleichbar hoch. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 115 Schülerinnen und Schüler (in 6 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig zwischen 101 und 125 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 7 Klassenverbänden unterrichtet.

Anders stellt sich der Sachverhalt dar, wenn der Einschulungsjahrgang 2020/21 (aktuell 23 Schülerinnen und Schüler) weiter ansteigt.

In der Grundschule Bokeloh stehen aktuell ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen PC-Raum, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer,

Sekretariat und Schulleiterbüro. Der Werkraum musste nach Einrichtung einer weiteren Klasse zum Schuljahr 2017/2018 in einem Container untergebracht werden.

Auf dem Gelände der Grundschule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1972 erbaut und in Teilbereichen (u. a. Sanitäranlagen) umfangreich saniert. Weitere Maßnahmen sind vom Fachbereich ZGW kurzfristig nicht angedacht. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Schule ist großzügig. Hier sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Sportgelände mit Weitsprunganlage und Laufbahn. Die notwendigen Sanierungsarbeiten dieser Anlagen wurden nach dem Bau der Leichtathletikanlage am Helter Damm eingestellt. Dementsprechend stellt sich aktuell der Zustand dar.

In den vergangenen Jahren wurden in der Grundschule Bokeloh zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde in der Schule eine Mensa mit Küche untergebracht. Darüber hinaus wurden Akustikmaßnahmen durchgeführt, Spielgeräte erneuert, der Bereich vor den Toiletten geschlossen, eine Überdachung im Eingangsbereich geschaffen und ein neuer Zaun entlang der Straße errichtet. Nachdem die Schule Mitte 2017 einen weiteren Klassenraum benötigte und dieser im Werkraum eingerichtet wurde, wurde ein Container für den Werkunterricht aufgestellt.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass Gruppenräume und Lernmittlräume fehlen und ein größeres Lehrerzimmer sowie ein Musikraum wünschenswert ist. Darüber hinaus besteht der Wunsch, eine Sanierung der Leichtathletikanlagen durchzuführen und die Sanierung der Sporthalle fortzuführen.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

Grundschule Bokeloh		
EDV-Ausstattung		
Ipads:	24	
Smartboard:	1	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	17	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 3
Internet (Mbit/s):	20	

Grundschule Hemsen

Der Ortsteil Hemsen ist mit 750 Einwohnern der größte Ortsteil im Norden der Stadt Meppen. Zusammen mit Borken, Hüntel und Holthausen gehört Hemsen zu den sogenannten „Nordgemeinden“, zwischen denen enge Beziehungen bestehen.

Die Grundschule Hemsen liegt in der Sandbreestraße 1 im Ortsteil Hemsen. Schulleiter ist derzeit Dr. Willi Bednarzick.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Meppen-Hemsen eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags, mittwochs und donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.



Der Einzugsbezirk der Grundschule Meppen-Hemsen ist der Bereich der ehemaligen Gemeinden Hemsen, Holthausen und Hüntel sowie der Bereich der ehemaligen Gemeinde Borken ohne das Gebiet südlich der Bundesstr. 402.

Aktuelle Schülerzahlen

Grundschule Hemsen				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	14	17	1	1
2	18	18	1	1
3	19	19	1	1
4	17	15	1	1
Gesamt	68	69	4	4

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

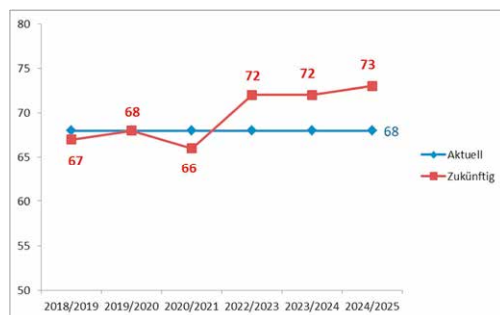


Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustikdecke
EG	E4	Mädchen-WC								
EG	E4	Jungen-WC								
EG	E4	WC								
KG	K3	Heizung	39							
EG	E7	Schulleitung	13	mit Sekretariat				1		1
EG	E6	Lehrerzimmer	33					1		1
KG	K2	Lernmittel	28							
1. OG	O2	Lernmittel	3							
EG	E3	Lernmittel/Kopierer	19							1
EG	E1	AUR	68							1
EG	E2	AUR	68							1
1. OG	O1	AUR	69			1	12			1
1. OG	O3	AUR	68							1
KG	K1	FUR (Werken)	37	Fluchtweg fehlt						
EG	E5	FUR (Computer)	47			1		10		1

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR:	4	Klassen:	4	Vogelnestschaukel	Seilbahn
AUR zur freien Verf.:	0			Klettergerüst	Sandkasten
Gruppenraum:	0			Bolzplatz	Tischtennis
GR+freie AUR/Klasse:	0,0			Torwand	
FUR (Musik):	0				
FUR (Werken):	0	Anmerkung:	Nutzung untersagt (Fluchtweg)		
FUR (Computer):	1				
Sporthalle:	0				
Mensa/Küche:	1	Anmerkung:	Im Gemeindehaus.		
Drucker-Raum:	1				
Lernmittel:	4				
Lehrerzimmer (qm):	33				
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	8,3				

Aktuell besuchen 68 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Hemsen. In der Vergangenheit hat die Schule erheblich mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 120 Schülerinnen und Schüler (in 6 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig zwischen 66 und 73 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 4 Klassenverbänden unterrichtet.

In der Grundschule Hemsen stehen somit ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Da die Schule über keine Mensa mit Küche verfügt, nutzt die Schule das angrenzende Gemeinde-

haus der Kirchengemeinde. Neben den Klassenräumen sind im Schulgebäude ein PC-Raum, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie ein Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und einem Raum für den Schulleiter und die Sekretärin untergebracht. Über einen Aufzug verfügt das zweigeschossige Schulgebäude nicht. Der Fachunterrichtsraum Werken im Keller kann aktuell nicht genutzt werden, da kein Fluchtweg vorhanden ist.

Für den Sportunterricht und die Durchführung einer Sport-AG nutzt die Schule die Sporthallen der Anne-Frank-Schule, der Paul-Gerhardt-Schule sowie der Kardinal-von-Galen-Schule und das Emsbad.

Das Außengelände der Grundschule Hemsen ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Hemsener Schule keine größeren Baumaßnahmen durchgeführt. Lediglich die Zaunanlage am Schulgelände wurde komplett erneuert.

In Sachen Nachhaltigkeit nimmt die Grundschule Hemsen eine Vorreiterrolle ein. Bereits seit dem Herbst 2017 bezieht die Schule ihre Wärme direkt aus Biomasse von der Biogasanlage Conen. Mit dieser Maßnahme wird dem Klimaschutzkonzept der Stadt Meppen Rechnung getragen, das als elementaren Bestandteil den Einsatz erneuerbarer Energien vorsieht.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass dringend Gruppenräume benötigt werden. Hier wurde auf die alte Hausmeisterwohnung verwiesen, in der entsprechende Räume zur Verfügung stehen, die aber aufgrund der fehlenden Fluchtwege nicht genutzt werden können. Zudem hat die Schulleitung darauf hingewiesen, dass das gemeinsam von Schulleitung und Schulsekretärin genutzte Büro zu klein ist. Mit Blick auf anstehende Baumaßnahmen besteht zudem der dringende Wunsch nach Sanierung der in die Jahre gekommenen Toilettenanlagen.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	12	
Smartboard:	0	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	12	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 2
Internet (Mbit/s):	20	

Astrid-Lindgren-Schule

Die Astrid-Lindgren-Schule liegt am Franziskusplatz 4 im Ortsteil Rühle. Die Schule wird von Sini Höning geleitet.



Seit dem 01.08.2010 ist die Astrid-Lindgren-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis mittwochs bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Der Einzugsbezirk der Astrid-Lindgren-Schule ist der in die Stadt Meppen eingegliederte Teil der ehemaligen Gemeinde Rühle.

Aktuelle Schülerzahlen

Astrid-Lindgren-Grundschule Rühle				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	14	16	1	1
2	15	15	1	1
3	14	26	1	2
4	26	16	2	1
Gesamt	69	73	5	5

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

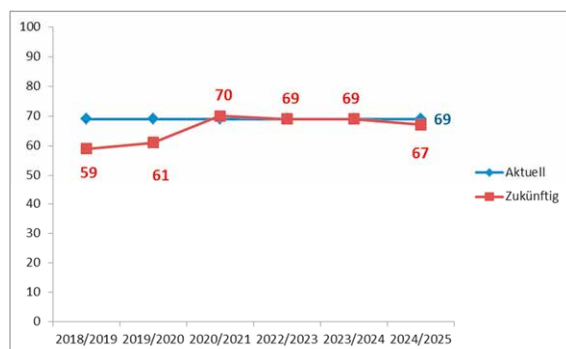


Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E3	Mädchen-WC								1
EG	E3	Jungen-WC								1
EG	E3	WC								1
EG	E4	Putzmittel	5							1
EG	E9	Abstellraum	4							1
1. OG	O4	Putzmittel	5							1
EG	E1	Schulleitung	17	mit Sekretariat				2		1
EG	E2	Lehrerzimmer	16							1
EG	E8	Lernmittel/Kopierer	16							1
Keller		Lernmittel	26							
EG	E5	AUR	59		1			1		1
EG	E7	AUR	59			1	9			1
EG	E10	AUR	59			1	9			1
1. OG	O1	AUR	55		1			1		1
1. OG	O3	AUR	54							1
Keller	K1	FUR (Werken)	26							1
EG	E6	Gruppenraum	23					20		1
1. OG	O2	FUR (Computer)	17					5		1
Keller	K2	Gruppenraum/Küche	43							1

Zusammenfassung			Außengelände	
AUR:	5	Klassen: 5	Balltrichter	Bolzplatz
AUR zur freien Verf.:	0		Klettergerüst	Schaukel
Gruppenraum:	1		Wippe	Kletterlandschaft
GR+freie AUR/Klasse:	0,2		Torwand	Tischtennis
FUR (Musik):	0			
FUR (Werken):	1			
FUR (Computer):	1			
Sporthalle:	0			
Mensa/Küche:	1	Anmerkung: Im Gemeindehaus.		
Drucker-Raum:	1			
Lernmittel:	2			
Lehrerzimmer (qm):	16			
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	3,2			

Aktuell besuchen 69 Schülerinnen und Schüler, die in 5 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Astrid-Lindgren-Schule. In der Vergangenheit war die Schülerzahl vergleichbar hoch. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 76 Schülerinnen und Schüler (in 4 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig zwischen 59 und 70 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 4 bzw. 5 Klassenverbänden unterrichtet.

In der Grundschule stehen somit auch zukünftig ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Überwiegend wird sogar ein Klassenraum für andere Zwecke genutzt

werden können. Die Schule verfügt zudem über einen kleinen PC-Raum, der angesichts der vorhandenen mobilen IPads voraussichtlich aufgelöst wird und in einen Lernmittelraum/ein Archiv umgewandelt werden soll. Darüber hinaus sind ein Werkraum, zwei Gruppenräume, Lernmittelräume sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und Büro für die Schulleitung vorhanden. Der zum kommenden Schuljahr frei werdende Klassenraum im 1. OG soll zukünftig als multifunktionaler Fachunterrichtsraum (Musik etc.) genutzt werden.

Auf dem Gelände der Grundschule ist keine Sporthalle vorhanden. Die Schule nutzt die Sporthalle am Sportgelände des VfL Emslage und das Emsbad.

Das Außengelände der Schule ist großzügig. Hier sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden.

2010/2011 wurde die Schule erweitert und in großen Teilen saniert.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass ein größeres Lehrerzimmer wünschenswert ist. Zudem sollte der im hinteren Bereich gelegene Eingang ausgeschildert werden.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	18	
Smartboard:	2	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	29	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 2
Internet (Mbit/s):	2	

Grundschule Fullen

Die Grundschule Meppen-Fullen liegt in der Hohe Straße 8 im Ortsteil Fullen. Die Schule wird von Rita Brand geleitet.



Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Meppen-Fullen eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags, dienstags und donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Im Schulgebäude werden aktuell Räumlichkeiten (u. a. ein Klassenraum) von der Tagbildungsstätte (Jakob-Muth-Schule) genutzt. Diesbezüglich besteht eine Kooperation mit der Grundschule.

Der Einzugsbezirk der Grundschule Meppen-Fullen ist der in die Stadt Meppen eingegliederte Teil der ehemaligen Gemeinden Klein Fullen und Groß Fullen.

Aktuelle Schülerzahlen

Grundschule Fullen				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	14	10	1	1
2	10	17	1	1
3	15	19	1	1
4	19	15	1	1
Gesamt	58	61	4	4

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)



Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustikdecke
EG	E10	Mädchen-WC								
EG	E10	Jungen-WC								
EG	E10	WC								
EG	E11	Putzmittel	11							
EG	E1	Lehrerzimmer	21					1		1
EG	E3	Schulleitung	15	mit Sekretariat				2		1
EG	E2	Lernmittel/Kopierer	11							
EG	E14	Lernmittel	9							
EG	E4	Lernmittel (Gruppenraum)	22					9		1
EG	E5	AUR	56		1					1
EG	E6	AUR	63							1
EG	E7	AUR	52			1	12	1		1
EG	E8	AUR	63	Vitus-Werk						1
1. OG	O1	AUR	55							1
Keller		FUR (Werken)		Kein Fluchtweg						
EG	E17	Gruppenraum	17	Vitus-Werk						1
1. OG	O2	Gruppenraum	40							1

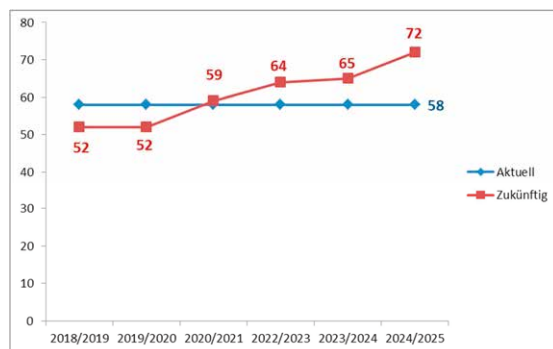
GS Fullen

Zusammenfassung

AUR:	5	Klassen: 4
AUR zur freien Verf.:	1	Anmerkung: 1 Raum HPK
Gruppenraum:	2	Anmerkung: 1 Raum HPK
GR+freie AUR/Klasse:	0,8	
FUR (Musik):	0	
FUR (Werken):	0	Anmerkung: Nutzung untersagt (Fluchtweg)
FUR (Computer):	0	
Sporthalle:	0	
Mensa/Küche:	1	Anmerkung: Im Gemeindehaus.
Drucker-Raum:	1	
Lernmittel:	3	
Lehrerzimmer (qm):	21	
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	5,3	

Außengelände	
Doppelschaukel	Vogelnestschaukel
Klettergerüst	Kletterwand
Rutsche	Bolzplatz

Aktuell besuchen die Grundschule Fullen 58 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden. In der Vergangenheit hat die Schule erheblich mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 72 Schülerinnen und Schüler (in 4 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig zwischen 52 und 72 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 4 Klassenverbänden unterrichtet

In der Grundschule Fullen stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Da die Schule über keine Mensa mit Küche verfügt, nutzt die Schule das angrenzende

Gemeindehaus der Kirchengemeinde. Neben den Klassenräumen sind im Schulgebäude ein Gruppenraum, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und einem Raum für die Schulleitung und die Sekretärin untergebracht. Der Fachunterrichtsraum Werken im Keller kann aktuell nicht genutzt werden, da kein Fluchtweg vorhanden ist.

Auf dem Gelände der Grundschule ist keine Sporthalle vorhanden. Die Schule nutzt die Sporthalle am Sportgelände des VfL Emslage und das Emsbad.

Das Außengelände der Grundschule Fullen ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Fullener Schule mit Ausnahme des Vorplatzes (Buszufahrt, barrierefreier Zugang) keine größeren Baumaßnahmen durchgeführt.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass dringend ein Gruppenraum, ein Multifunktionsraum für den Fachunterricht, ein Ruhe- und Leseraum sowie ein Besprechungszimmer wünschenswert sind. Die Schulleiterin hat darauf hingewiesen, dass entsprechende Räume zwar in der Schule grundsätzlich zur Verfügung stehen, diese aber von der Jakob-Muth-Schule, mit der ein Kooperationsvertrag besteht, genutzt werden. Aus ihrer Sicht sollte über eine Beendigung der Kooperation und die Kündigung des Nutzungsvertrages nachgedacht werden. Zudem hat die Schulleitung darauf hingewiesen, dass das Lehrerzimmer zu klein ist.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	12	
Smartboard:	1	
Beamer:	1	
PC/Laptop:	13	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister:
Internet (Mbit/s):	20	3

Grundschule Versen

Die Grundschule Versen liegt in der Overbergstraße 1 im Ortsteil Versen.



Die Schule wird von Karsten Lettau geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Versen eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern dienstags bis donnerstags bis 15.30 Uhr eine verlässliche Betreuung bietet.

Der Einzugsbezirk der Grundschule Versen ist der in die Stadt Meppen eingegliederte Teil der ehemaligen

Gemeinde Versen.

Aktuelle Schülerzahlen

Grundschule Versen				
Klasse	Anzahl der Schüler	Vorjahr	KLK	Vorjahr
1	12	16	1	1
2	13	15	1	1
3	15	18	1	1
4	18	17	1	1
Gesamt	58	66	4	4

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)



Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E10	Mädchen-WC								
EG	E10	Jungen-WC								
EG	E10	WC								
EG	E3	Putzmittel	5							
EG	E11	Schulleitung	17	mit Sekretariat				2		1
EG	E12	Lehrerzimmer	19				12	1		1
EG	E4	Lernmittel	12							
EG	E9	Lernmittel	8							
1. OG	O1	Lernmittel	58							
1. OG	O2	Lernmittel	13							
1. OG	O3	Lernmittel	5							
EG	E1	AUR	68			1				1
EG	E6	AUR	60			1				1
EG	E4	AUR	60			1				1
EG	E8	AUR	60			1				1
EG	E2	FUR (Compter)	24					15		1
EG	E5	FUR (Werken)	58							1
1. OG	O3	Mensa/Küche	70							1

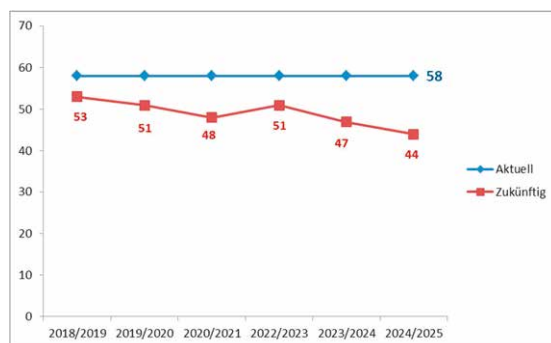
Zusammenfassung

AUR:	4	Klassen: 4
AUR zur freien Verf.:	0	
Gruppenraum:	0	
GR+freie AUR/Klasse:	0,0	
FUR (Musik):	0	
FUR (Werken):	1	
FUR (Computer):	1	
Sporthalle:	0	
Mensa/Küche:	1	
Drucker-Raum:	0	
Lernmittel:	5	
Lehrerzimmer (qm):	19	
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	4,8	

Außengelände

Bolzplatz	Torwand
Kletterelement	Völkerballfeld
Wackelbrücke	Schachfeld
Schaukeln	

Aktuell besuchen 58 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Versen. In der Vergangenheit hat die Schule erheblich mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 96 Schülerinnen und Schüler (in 5 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zukünftig zwischen 44 und 53 liegen wird. Diese werden voraussichtlich in 4 Klassenverbänden unterrichtet. Vorübergehend kann es zu der Bildung von Kombi-Klassen kommen.

In der Grundschule Versen stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Daneben sind im Schulgebäude zwei Fachunterrichtsräume (Computer, Werken), eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie ein Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und einem Raum für die Schulleitung und die Sekretärin untergebracht.

Auf dem Gelände der Grundschule ist keine Sporthalle vorhanden. Die Schule nutzt die Sporthalle am Sportgelände des VfL Emslage und das Emsbad.

Das Außengelände der Grundschule Versen ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurde in der Versener Schule eine Mensa mit Küche eingerichtet und die notwendige Fluchttreppe angebaut.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass ein Gruppenraum sowie ein Ausbau des Lehrerzimmers wünschenswert sind. Der Schulleiter hat zudem darauf hingewiesen, dass sich die Klassenräume, die zur Südseite ausgerichtet sind, aufheizen und daher hier eine Außenbeschattung installiert werden sollte. Darüber hinaus wird im Verwaltungsbereich eine Umrüstung der Brandschutztüren (automatisch schließend) gewünscht. Dieser Bereich wird durchgehend auch von Kindern betreten, da sich hier unter anderem auch die Toiletten befinden.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	12	
Smartboard:	0	
Beamer:	4	
PC/Laptop:	18	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 3
Internet (Mbit/s):	2	

Anne-Frank-Schule

Die Anne-Frank-Schule liegt Am Stadtfurst 21 im Stadtteil Esterfeld. Die Schule wird geleitet von Annette Guba.

Im Schuljahr 2012/13 wurde die Oberschule an der Anne-Frank-Schule eingeführt. Dies bedeutet, dass die Klassen 5 bis 8 jahrgangsbezogen unterrichtet werden und ab der Klasse 9 die Schülerinnen und Schüler schulformbezogen, in Haupt- und Realschulzweigen, unterrichtet werden. Im zweiten Halbjahr eines Schuljahres werden die Klassen 5 der Oberschule in den Fächern Mathematik und Englisch in sogenannte "G"-Kurse (grundlegende Anforderungen) und "E"-Kurse (erweiterte Anforderungen) geteilt. Das Fach Deutsch wird ab der Klasse 7 in Kursen unterrichtet.



An der Anne-Frank-Schule können folgende Abschlüsse erworben werden: nach der Klasse 9 der Hauptschulabschluss, nach der Klasse 10 der Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss, der Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und der erweiterte Sekundarabschluss I. Der erweiterte Sekundarabschluss I berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die Anne-Frank-Schule ist eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16.15 Uhr die Möglichkeit bietet, an Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgemeinschaften und Förderstunden in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen teilzunehmen.

Der Einzugsbezirk der Anne-Frank-Schule ist der Bereich der Stadt Meppen westlich der Ems.

Aktuelle Schülerzahlen

Anne-Frank-Schule		
Oberschule		
Klasse	Anzahl der Schüler	KLV
5	63	3
6	71	3
7	61	3
8	66	3
9	62	3
10	65	3
Gesamt	388	18

Vorjahr	Gesamt	403	19
----------------	---------------	------------	-----------

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Siehe Entwicklung der Schülerzahlen (Kapitel 14).

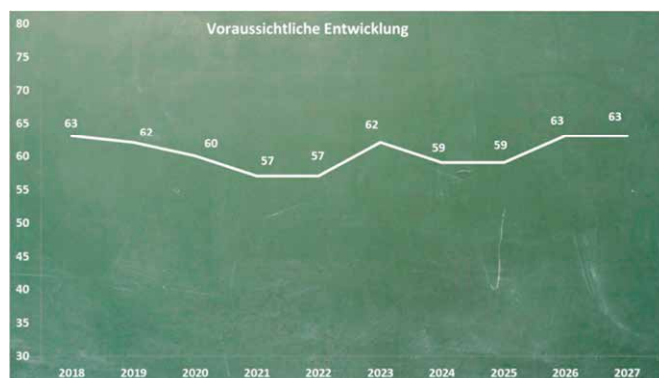
Gebäudebestand

Anne-Frank-Schule										
Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	023	Jungen-WC								
EG	021	Mädchen-WC								
EG	004	WC								1
EG	022	Putzraum								
EG		Pausenhalle	237							1
EG	002	Hausmeister	21					1		1
EG	022	Putzraum								
EG	027	Lager								
EG	029	Putzraum	33							1
1. OG	108	Putzraum	18							1
EG	014	Büro Schulassistent	14			1		2		1
EG	012	Didaktischer Leiter	8					1		1
EG	005	Sozialarbeiter	11					1		1
EG	007	Lehrerzimmer	125		1		8	2		1
EG	009	Schulleitung	24					1		1
EG	008	Sekretariat	21					1		1
EG	011	Konrektor	11					1		1
EG	013	Krankenliege	5							1
1. OG	114	Beratungslehrer	18					1		1
EG	015	Lernmittel (FUR)	16							
EG	019	Lernmittel (FUR)	13							
1. OG	101	Lernmittel	22	Serverraum				3		
1. OG	111	Lernmittel	17			2				
EG		Lernmittel	10							
EG		Lernmittel (FUR)	10							
EG	010	Kopierer/Drucker	6							1
EG	033	AUR	56		1					1
EG	032	AUR	56							1
EG	035	AUR	44							1
EG	034	AUR	45							1
1. OG	122	AUR	67		1					1
1. OG	121	AUR	70		1					1
1. OG	120	AUR	62		1					1
1. OG	119	AUR	64		1					1
1. OG	118	AUR	67		1					1
1. OG	117	AUR	67		1					1
1. OG	116	AUR	67		1					1
1. OG	115	AUR	72		1					1
1. OG	113	AUR	64		1					1
1. OG	112	AUR	70		1					1
1. OG	110	AUR	59		1					1
1. OG	107	AUR	62		1					1
1. OG	106	AUR	62		1					1
1. OG	105	AUR	60		1					1
1. OG	102	AUR	58							1
1. OG	103	AUR	65		1					1
EG	020	FUR (Textil)	38		1					1
EG	018	FUR (Chemie)	65							1
EG	017	FUR (Biologie)	67		1					1
EG	016	FUR (Physik)	67							1
EG	036	FUR (Werken)	41							
EG	037	FUR (Werken)	34							
EG	038	FUR (Werken)	84							1
EG	025	FUR (Technik)	82							1
EG	026	FUR (Küche)	44							1
EG	028	FUR (Küche)	64							1
EG	031	FUR (Musik)	56		1					1
1. OG	109	FUR (Kunst)	65							1
1. OG	104	FUR (Computer)	44		1			25		1
EG	039	Mensa	162							1
EG	041	Küche	71							1
EG	006	Gruppenraum	23					1		1
EG	040	Gruppenraum								1

Zusammenfassung		Klassen: 18	
AUR:	20		
AUR zur freien Verf.:	2		
Gruppenraum:	2		
GR+freie AUR/Klasse:	0,2		
FUR (Biologie):	1		
FUR (Physik):	1		
FUR (Chemie):	1		
FUR (Musik):	1		
FUR (Werken):	1		
FUR (Technik):	1		
FUR (Kunst):	1		
FUR (Textil):	1		
FUR (Computer):	1		
FUR (Küche):	1		
Sporthalle:	1		
Mensa/Küche:	1		
Drucker-Raum:	1		
Lernmittel (ohne FUR):	3		
Lehrerzimmer (qm):	125		
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	6,9		

Außengelände	
Soccerfeld	Tischtennisplatte
Kletterwand	Basketball
Grünes Klassenzimmer	Schachfeld

Aktuell besuchen 388 Schülerinnen und Schüler, die in 18 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Anne-Frank-Schule. In der Vergangenheit war die Schülerzahl vergleichbar hoch. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 430 Schülerinnen und Schüler (in 21 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Unter Berücksichtigung des Durchschnitts der Übergangsquoten ergeben sich bei den aktuellen Kinderzahlen für die nächsten Jahre Schülerzahlen zwischen 57 und 63 im Jahrgang 5. Daher ist auch zukünftig mit einer Dreizügigkeit zu rechnen.

In der Anne-Frank-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über Räume für den Fachunterricht Biologie, Chemie, Physik, Musik, Textil, Werken, Technik, Kunst, Computer und Hauswirtschaft, eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für die Schulleitung, den Didaktischen Leiter, den Konrektor und die Schulsozialarbeiter sowie einen Beratungslehrer und zwei Förderschullehrkräfte.

Die Schule verfügt über eine Sporthalle, die 1986 erbaut wurde und sich in einem guten Zustand befindet. Darüber hinaus wird auch das Emsbad genutzt.

Das Außengelände der Schule ist mit Blick auf die Schülerzahlen ausreichend. Hier sind zahlreiche Spielgeräte, unter anderem ein großes Soccerfeld, vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Anne-Frank-Schule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wurden ein großer Anbau mit mehreren Klassen- und Fachunterrichtsräumen angebaut, eine Mensa mit Küche eingerichtet und der Verwaltungsbereich modernisiert. Zudem wurden die Toiletten und weitere Fachunterrichtsräume saniert bzw. teilsaniert. In 2018 ist das gesamte Gebäude mit einer Notfallbeschilderung versehen worden.

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden ist ein zentraler Punkt bei der Reduzierung von Treibhausgasen. In diesem Feld ist die Stadt Meppen mit dem Klimaschutzmanagement bereits seit einigen Jahren tätig. Verstärkt werden sollen diese Aktivitäten auch durch die Erstellung eines Quartierssanierungskonzeptes und die vorbereitenden Untersuchungen für das Quartier Esterfeld. Durch ein Leuchtturm-Projekt der Stadt Meppen für die energetische Sanierung einer eigenen Liegenschaft ließe sich dieses Vorhaben weiter stärken. In gemeinsamen Gesprächen zwischen den Fachbereichen ZGW und Hochbau wurde nach einem geeigneten Objekt gesucht und gefunden, welches sich für eine beispielhafte Untersuchung anbietet. Die Anne-Frank-Schule stammt aus den frühen 70er-Jahren und befindet sich noch größtenteils in dem ursprünglichen energetischen Zustand. Um für eine mögliche energetische Sanierung dieser Liegenschaften später einmal Zuschüsse einwerben zu können, ist die Erstellung von Sanierungsfahrplänen durch ein unabhängiges Ingenieurbüro zwingend notwendig. Diese werden aktuell erarbeitet.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass der Eingangsbereich und die obere und untere Pausenhalle in die Jahre gekommen und daher nicht besonders ansehnlich sind. Aus diesem Grund wird hier eine Verbesserung (Licht, Farben, Verweilmöglichkeiten, LED-Bildschirm etc.) gewünscht. Im gleichen Zuge sollte der Zugang zum Verwaltungsbereich transparent gestaltet werden. Die Schulleitung hat zudem erklärt, dass ein Raum für eine Bücherei mit zwei bis drei PC-Arbeitsplätzen wünschenswert ist.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	8	
Smartboard:	21	
Beamer:	3	
PC/Laptop:	40	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 14
Internet (Mbit/s):	50	

Kardinal-von-Galen-Schule

Die Kardinal-von-Galen-Schule liegt in der Wichernstraße 1 im Stadtteil Neustadt. Die Schule, die 1962 eingeweiht und eröffnet wurde, wird derzeit von Melanie Eßer geleitet.

Die ehemalige Haupt- und Realschule wurde im Schuljahr 2012/13 zu einer Ober-



schule. Die Schule bietet im 9. und 10. Schuljahrgang einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung an. Am Ende des 10. Schuljahrgangs können der erweiterte Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums oder einer Gesamtschule sowie eines beruflichen Gymnasiums berechtigt, der Sekundarabschluss I – Real-

schulabschluss und der Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss erworben werden.

Seit dem 01.08.1994 ist die Kardinal-von-Galen-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr die Möglichkeit bietet, an Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgemeinschaften und Förderstunden in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen teilzunehmen.

Der Einzugsbezirk der Kardinal-von-Galen-Schule ist der Bereich der Stadt Meppen östlich der Ems.

Aktuelle Schülerzahlen

Kardinal-von-Galen-Schule		
Oberschule		
Klasse	Anzahl der Schüler	KLV
5	71	3
6	76	3
7	62	3
8	90	4
9	72	3
10	56	3
Sprachlernklasse	12	1

Gesamt	439	20
---------------	------------	-----------

Vorjahr

Gesamt	411	19
---------------	------------	-----------

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Siehe Entwicklung der Schülerzahlen (Kapitel 14).

Gebäudebestand

Kardinal-von-Galen-Schule										
Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG		WC								1
EG	E28	Jungen-WC								
EG	E29	Mädchen-WC							1	
1. OG		WC								
KG		Heizung	45							
KG		Lagerraum	47							
KG		Lagerraum	25							
KG		Hausmeister	48							
KG		Maschinenraum	35							1
KG		Heizung	10							
KG		Lagerraum	17							
KG		Lagerraum	14							
KG		Lagerraum	32							
KG		Serverraum	39			1		12		1
KG		Putzmittel	24							
EG		Hausmeister	14					1		
EG	E30a	Kiosk	12							1
1. OG	O11	Putzmittel	18							1
EG	E48	Sekretariat	14					1		
1. OG	O45	Konrektor	15					1	1	
1. OG	O47	Schulleitung	26					1	1	1
1. OG	O49	Fachleiter	10					1	1	1
1. OG	O44	Lehrerzimmer	111				24			1
EG	E48	Sekretariat	10						1	1
EG	E47	Lernmittel	20						1	1
EG	E46	Lernmittel (FUR)	20					1	1	1
EG		Lernmittel	21							
EG	E41	Lernmittel (FUR)	43							1
EG		Lernmittel (FUR)	25						1	1
1. OG	O50	Lernmittel	14					1	1	1
1. OG	O28	Lernmittel (FUR)	38						1	1
1. OG	O25	Lernmittel	16						1	1
1. OG	O24	Lernmittel (FUR)	15						1	1
1. OG	O23	Lernmittel (FUR)	20						1	1
1. OG	O21	Lernmittel	21						1	1
1. OG		Lernmittel	20							
1. OG	O8	Lernmittel	19							1
1. OG	O48	Kopierer/Drucker	10						1	1
EG	E22	AUR	56		1				1	1
EG	E11	AUR	68		1				1	1
EG	E8	AUR	67		1				1	1
EG	E6	AUR	68						1	1
EG	E3	AUR	67		1				1	1
EG	E2	AUR	68		1				1	1
EG	E1	AUR	62		1					1
EG	E4	AUR	58		1					1
EG	E5	AUR	61		1					1
EG	E7	AUR	61			1				1
1. OG	O6	AUR	73			1			1	1
1. OG	O5	AUR	67		1				1	
1. OG	O4	AUR	67		1				1	
1. OG	O3	AUR	67		1				1	
1. OG	O2	AUR	67		1				1	
1. OG	O1	AUR	67			1		1	1	
1. OG	O7	AUR	91		1					1
1. OG	O9	AUR	64			1		1		1
1. OG	O10	AUR	64		1					1
1. OG	O12	AUR	65		1					1
1. OG	O13	AUR	66		1					1
KG		FUR (Werken)	57							1
KG		FUR (Werken)	71							1
KG		AUR	50		1				1	1
EG	E44	FUR (Physik)	89		1				1	1
EG	E42	FUR (Chemie)	88		1					1
EG	E21	FUR (Computer)	56			1		21	1	1
EG	E21	FUR (Biologie)	68		1				1	1
1. OG	O42	FUR (Küche)	68						1	1
1. OG	O41	FUR (Küche)	67						1	1

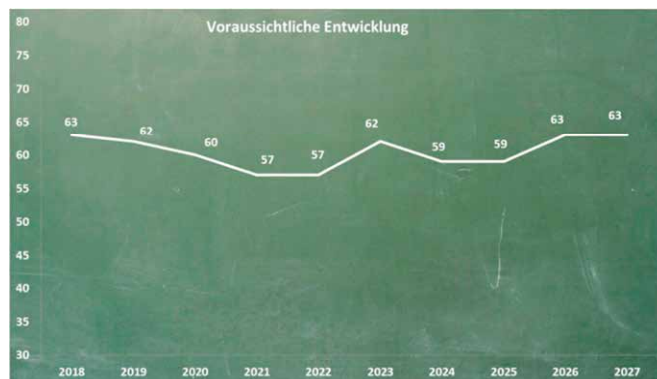
Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
1. OG	O27	FUR (Kunst)	74		1				1	1
1. OG	O26	FUR (Textil)	73						1	1
1. OG	O22	FUR (Musik)	72		1				1	1
EG	E24	Küche	42							
EG	E23a	Mensa	46					46		1
EG	E23	Mensa	53							1
EG	E26	Gruppenraum	28						1	1
1. OG	O46	Gruppenraum	10						1	
EG		Pausenhalle	280							1
EG	E45	Sozialarbeiter	18					1	1	1
EG	E25	Sozialarbeiter	21						1	

Zusammenfassung

AUR:	21	Klassen: 19
AUR zur freien Verf.:	1	Anmerkung: 1 Raum Sprachlernklasse.
Gruppenraum:	2	
GR+freie AUR/Klasse:	0,2	
FUR (Biologie):	1	
FUR (Physik):	1	
FUR (Chemie):	1	
FUR (Musik):	1	
FUR (Werken):	1	
FUR (Technik):	0	
FUR (Kunst):	1	
FUR (Textil):	1	
FUR (Computer):	1	
FUR (Küche):	1	
Sporthalle:	1	
Mensa/Küche:	1	
Drucker-Raum:	1	
Lernmittel (ohne FUR):	7	
Lehrerzimmer (qm):	111	
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	5,8	

<u>Außengelände</u>	
Kletterpyramide	Soccerfeld
Tischtennis	Sitzmöglichkeiten

Aktuell besuchen 439 Schülerinnen und Schüler, die in 20 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Kardinal-von-Galen-Schule. In der Vergangenheit war die Schülerzahl vergleichbar hoch. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 449 Schülerinnen und Schüler (in 22 Klassenverbänden) die Schule besucht.



Unter Berücksichtigung des Durchschnitts der Übergangsquoten ergeben sich bei den aktuellen Kinderzahlen für die nächsten Jahre Schülerzahlen zwischen 57 und 63 im Jahrgang 5. Daher ist auch zukünftig mit einer Dreizügigkeit zu rechnen.

In der Kardinal-von-Galen-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über Räume für den Fachunterricht Biologie, Chemie, Physik, Musik, Textil, Werken, Kunst, Computer und Hauswirtschaft, eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für die Schulleitung sowie die Schulsozialarbeiter.

Fußläufig zu erreichen ist die Sporthalle der Schule an der Dammstraße. Diese wurde 2005 erbaut und befindet sich daher in einem sehr guten Zustand. Darüber hinaus wird auch das Emsbad genutzt.

Das Außengelände der Schule ist mit Blick auf die Schülerzahlen ausreichend. Hier sind einige Spielgeräte, unter anderem ein großes Klettergerüst und ein Soccerfeld, vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Kardinal-von-Galen-Schule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurden unter anderem Akustikdecken und Beleuchtung (LED), die Fachunterrichtsräume Biologie, Küche und Chemie erneuert und eine Außenbeschattung installiert. In 2018 soll das gesamte Gebäude mit einer Notfallbeschilderung versehen werden.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass der Physikraum im Erdgeschoss deutlich in die Jahre gekommen ist und daher kurzfristig saniert werden müsste. Darüber hinaus besteht seit längerer Zeit der Wunsch, den asphaltierten Bereich des Schulhofes durch Pflasterungen mit Grünflächen zu ersetzen. Die Schulleitung hat zudem darauf hingewiesen, dass in dem im Altbau befindlichen Teil der Verwaltung Sanierungsarbeiten durchgeführt werden sollten. Dies betrifft insbesondere die WC-Anlage im Erdgeschoss der Verwaltung. Außerdem wäre mit Blick auf die Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter eine Vergrößerung des Lehrerzimmers wünschenswert.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	24	
Smartboard:	23	
Beamer:	6	
PC/Laptop:	43	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 8
Internet (Mbit/s):	30	

Pestalozzischule

Die Pestalozzischule liegt am Schillering 20 im Stadtteil Esterfeld. Die Schule wird derzeit kommissarisch von Anke Lücking, Antje Middelberg und Victoria Müller geleitet. Seit dem 01.08.2009 ist die Pestalozzischule eine offene Ganztagschule, welche von montags bis donnerstags bis 16.00 Uhr den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, am offenen Ganztagsangebot teilzunehmen.

Der Niedersächsische Landtag hat 2012 mit breiter Mehrheit die verbindliche Einführung der inklusiven Schule zum Schuljahresbeginn 2013/14 beschlossen. Für die Förderschulen Lernen wurde beschlossen, dass diese ab dem 01.08.2013 aufsteigend auslaufen. Für die Pestalozzischule Meppen (Förderschule Lernen) bedeutet dieser Beschluss ein Auslaufen zum 31.07.2021.



In diesem Jahr hat der Niedersächsische Landtag die Möglichkeit eingeräumt, die Förderschulen Lernen auf Antrag des Schulträgers bis zum Ende des Schuljahres 2027/28 fortzuführen. Dabei stehen das individuelle Kindeswohl, die Sicherung der Wahlfreiheit und das Gelingen der Inklusion im Mittelpunkt. Die bestehenden Förderschulen Lernen erhalten Bestandsschutz und können zukünftig letztmalig zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 Schülerinnen und Schüler in den 5. Schuljahrgang aufnehmen, soweit der Schulträger die Fortführung beantragt. Dem Antrag ist ein regionales Inklusionskonzept beizufügen.

Bei der Pestalozzischule Meppen handelt es sich um eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Trägerschaft der Stadt Meppen. Der Ursprung reicht in das Jahr 1955 zurück. Damals befand sie sich in einem sehr kleinen Gebäude der evangelischen Schule in der Nähe des Bahnhofs. Daneben stand noch eine Baracke zur Verfügung. 1967 konnte die Schule das damals neue Schulgebäude am Schillering beziehen, das in den Jahren 1977/78 um die notwendigen Fachunterrichtsräume erweitert wurde.

Da die Pestalozzischule Meppen hervorragende Arbeit leistet und es sich gezeigt hat, dass unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht für alle Kinder die allgemeinen Schulen die bestmöglichen Bildungschancen bieten, wurde von Seiten der Verwaltung empfohlen, die Weiterführung der Pestalozzischule zu beantragen. Dieser Beschlussempfehlung sind die städtischen Gremien auch mit Blick auf die Wahlfreiheit für die Eltern einstimmig gefolgt.

Der Einzugsbezirk der Pestalozzischule ist der Bereich der Stadt Meppen, der Gemeinde Geeste und der Gemeinde Twist.

Aktuelle Schülerzahlen

Pestalozzischule		
Klasse	Anzahl der Schüler	KLV
1	0	0
2	0	0
3	0	0
4	0	0
5	0	0
6	14	1
7	7	1
8	4	1
9	6	0

Gesamt	31	3
	19	aus Meppen

Vorjahr

Gesamt	35	4
	21	aus Meppen

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akkustik
EG	E12	WC								
EG	E6	Mädchen-WC								
EG	E6	Jungen-WC								
EG	E14	Hausmeister	15							
EG	E15	Heizung								
EG	E7	Sekretariat	23					3		
EG	E8	Konrektor	21					1		1
EG	E9	Schulleitung	21					1		1
EG	E10	Lehrerzimmer	57							1
EG	E3	Lernmittel (FUR)	49					9		
EG	E18	Lernmittel (FUR)	25							
EG	E11	Kopierer/Drucker								
1. OG	O8	Bücherei	33							1
EG	E5	AUR	51		1					
EG	E13	AUR	57							
EG	E16	AUR	54	Jakob-Muth-Schule						
EG	E19	AUR	56	Jakob-Muth-Schule						
1. OG	O2	AUR	45	Ganztag, Verant.		1		1		1
1. OG	O1	AUR	46	Ganztag, Verant.						1
1. OG	O7	AUR	48							1
1. OG	O6	AUR	49							1
1. OG	O3	AUR	46							1
1. OG	O13	AUR	54	TPZ						1
1. OG	O10	AUR	57	Jakob-Muth-Schule						1
EG	E1	FUR (Speiseraum)	49							
EG	E4	FUR (Physik)	61		1					
EG	E2	FUR (Küche)	70							
EG	E17	FUR (Werken)	70							
1. OG	O5	FUR (Textil)	49							1
1. OG	O9	FUR (Computer)	28			1		13		1
1. OG	O11	Mensa	40							
1. OG	O12	Küche	41							
1. OG	O4	Gruppenraum	22							1
EG	E20	Bewegungsraum/Toil.								
1. OG	O16	Entspannungsraum	14							1
1. OG	O15	Schulsozialarbeiter	41							1
1. OG	O14	Schulsozialarbeiter	14							

Zusammenfassung		
AUR:	10	Klassen: 3
AUR zur freien Verf.:	3	Anmerkung: 4 Räume Drittnutzer.
Gruppenraum:	1	
GR+freie AUR/Klasse:	1,3	
FUR (Biologie):	0	
FUR (Physik):	1	
FUR (Chemie):	0	
FUR (Musik):	0	
FUR (Werken):	1	
FUR (Kunst):	0	
FUR (Textil):	1	
FUR (Computer):	1	
FUR (Küche):	1	
Sporthalle:	1	
Mensa/Küche:	1	
Drucker-Raum:	1	
Lernmittel (ohne FUR)	0	
Lehrerzimmer (qm):	57	
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	19,0	

Außengelände	
Bolzplatz	Rutsche
Vogelnestschaukel	Klettergerüst
Doppelschaukel	

Aktuell besuchen 31 Schülerinnen und Schüler, die in 3 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Pestalozzischule. In der Vergangenheit hat die Schule erheblich mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen. So haben im Schuljahr 2006/2007 noch 108 Schülerinnen und Schüler (in 11 Klassenverbänden) die Schule besucht.

Da die Förderschule nunmehr (befristet) fortgeführt wird, ist in den kommenden Jahren mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

In der Pestalozzischule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Aktuell werden drei Klassenräume von der Jakob-Muth-Schule und ein Klassenraum vom TPZ genutzt. Sollte die Schülerzahl in den kommenden Jahren wieder – wie erwartet – ansteigen, sind ggf. Nutzungsverträge mit Drittnutzern zu kündigen. Neben den Klassenräumen sind im Schulgebäude eine Mensa mit Küche, Fachunterrichtsräume Physik, Werken, Textil sowie eine Schulküche mit Speiseraum, ein PC-Raum, ein Gruppenraum, Lagermöglichkeiten für Lernmittel und ein Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und Räume für die Schulleiterin und die stellvertretende Schulleitung sowie die Sekretärin untergebracht. Zudem stehen Räume für die Schulsozialarbeiterinnen, eine kleine Turnhalle mit Umkleiden und ein Raum für eine Bücherei zur Verfügung. Über einen Aufzug verfügt das zweigeschossige Schulgebäude nicht.

Auf dem Außengelände der Schule befinden sich zahlreiche Spielgeräte, ein Bolzplatz sowie ein Teehaus für die Oberstufe.

In den vergangenen Jahren wurde an der Pestalozzischule eine Mensa mit Küche geschaffen. Zudem wurde der PC-Raum vom Container in einen Gruppenraum verlagert.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass verschiedene Sanierungsmaßnahmen (u. a. im Flur die Beleuchtung und Akustik verbessern, in den Klassenräumen Akustikdecken installieren) anstehen. Zudem besteht der Wunsch nach Sanierung der Toilettenanlagen. Hier würde aus Sicht der Schulleitung ggf. zunächst auch der Austausch der Ausstattungselemente (Druckspüler, Urinale, Toiletten, Waschbecken) ausreichen.

Sächliche Ausstattung

Wie auf Seite 15 erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem sämtliche Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch das Inventar.

Die EDV-Ausstattung stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung		
Ipads:	0	
Smartboard:	2	
Beamer:	2	
PC/Laptop:	28	davon Schulleitung, Sekretariat, Lehrer, Sozialarbeiter, Hausmeister: 5
Internet (Mbit/s):	16	

Windthorst-Gymnasium/Gymnasium Marianum

Windthorst-Gymnasium Meppen		
Klasse	Anzahl der Schüler	KLV
5	133	5
6	135	5
7	145	5
8	128	5
9	123	5
10	131	5
11	122	Kurse
12	144	Kurse
Gesamt	1061	30
	718	aus Meppen

Gymnasium Marianum Meppen		
Klasse	Anzahl der Schüler	KLV
5	140	6
6	113	5
7	144	5
8	137	5
9	142	5
10	139	5
11	148	Kurse
12	139	Kurse
Gesamt	1102	31
	447	aus Meppen

Vorjahr	Gesamt	1017	31
		716	aus Meppen

Vorjahr	Gesamt	1112	31
		461	aus Meppen

Johannesschule

Johannesschule		
Oberschule		
Klasse	Anzahl der Schüler	KLV
5	104	4
6	107	4
7	128	5
8	125	5
9	110	4
10	99	4
Gesamt	673	26
	400	aus Meppen

Vorjahr	Gesamt	673	26
		407	aus Meppen

Helen-Keller-Schule/Jakob-Muth-Schule

Jakob-Muth-Schule	Standorte	Schüler	Schüler aus Meppen
	Meppen, Landwehr 57 (Hauptstandort)	91	38
	Meppen, in der Johannesschule	8	2
	Meppen, in der Joh.-Gutenberg-Schule	8	4
	Meppen, Hermann-Löns-Straße 21	24	10
	Meppen - Gr. Fullen, in der Grundschule	5	1
	Haselünne, in der Don-Bosco-Schule	14	1
	Twist, in der Ansgarschule	7	0
	Haren, Gut Kellerberg 2	18	4
		200	60
	Vorjahr:	198	68
Helen-Keller-Schule	Meppen, Gutenbergstr. 7	136	18
	Vorjahr:	128	17

Der Fachbereich ZGW hat bereits vor einiger Zeit die nachfolgende Auswertung zu den Sporthallen gefertigt:

	Baujahr	Sanitär/Umkleide		Beleuchtung	Fenster	Halle				
		Umkleide	Toiletten			Hallenboden	Prallschutz	Decken	Beleuchtung	Fenster
Overberg	1922	4	4	4	4	2	2	1	2 (2010)	2 (2010)
PGS	1965	1 (2014)	1 (2014)	1 (2014)	1 (2014)	5	2	1 (2005)	1 (2018)	6 (tlw.)
Emslage	1970	2	2	3	2	2 (2007)	2	1	2 (2007)	6
Marienschule	1971	5	5	5	5	2 (2007)	2	3	1 (2014)	6
Bokeloh	1972	1 (2014)	1 (2014)	1 (2014)	1 (2014)	3	2	1	1 (2011)	6
Stadtsporthalle	1976	3	3	2 (2012)	2	1 (2014)	2	4	1 (2014)	2
JGS	1978	4	4	4	4	4	2	3	1 (2014)	4
Anne-Frank-Schule	1986	2	2	2	2	3	2	2	1 (2014)	2
Hasebrink	1992	2	2	3	3	2	2	1	3	3
KvG	2005	2	2	2	2	2	2	2	3	2

	Baujahr	allg.			
		Heizung	Lüftung	Dämmung	Dach
Overberg	1922	2010	-	5	2 (2010)
PGS	1965	2005	1	5	2 (2005)
Emslage	1970	2007	-	4	2 (2007)
Marienschule	1971	2007	-	5	5
Bokeloh	1972	2011	-	4	2 (2008)
Stadtsporthalle	1976	aus Emsbad	1(2017)	2	5
JGS	1978	1978	-	5	?
Anne-Frank-Schule	1986	2005 (aus Schule)	2	4	?
Hasebrink	1992	2015	-	3	?
KvG	2005	2005	2(2005)	3	2

Der Fachbereich ZGW hat die einzelnen Bestandteile der Meppener Sporthallen nach Schulnoten bewertet, um danach auf dieser Basis nach Prioritäten Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Wie aus der v. g. Tabelle ersichtlich wird, wurden in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Renovierungsarbeiten realisiert. Nichtsdestotrotz sind weitere Maßnahmen in mehreren Hallen notwendig.

Dies betrifft insbesondere die Sporthallen der Marienschule, der Johannes-Gutenberg-Schule und der Overbergschule. Hier sollten kurz- bis mittelfristig insbesondere die Umkleiden saniert und darüber hinaus weitere Teilsanierungen durchgeführt werden. Vor Umsetzung der Maßnahmen sind die entsprechenden Schulleitungen einzubeziehen, um danach mit einem abgestimmten Konzept in die Realisierungsphase zu gehen.

Auch wenn die Stadt Meppen in den vergangenen Jahren immer wieder kleinere bis mittelgroße Baumaßnahmen in Schulen umgesetzt hat, lag in der jüngsten Vergangenheit im Bildungsbereich ein Schwerpunkt im Bereich Kindertagesstätten. Dies war notwendig, da hier insbesondere der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für unter 3-Jährige erfüllt werden musste. Nachdem der Krippenausbau nun weiter voran geschritten ist, sollte jetzt verstärkt das Augenmerk auf die schulische Infrastruktur gelegt werden.

Raumbedarf/Gebäude

Die Bestandsaufnahme im Schulentwicklungsplan hat gezeigt, dass sich die Schulen baulich überwiegend in einem guten bis sehr guten Zustand befinden. Darüber hinaus hat die Analyse auch ergeben, dass das subjektive Empfinden über die gegebenen Rahmenbedingungen nicht immer mit dem objektiven Zustand übereinstimmt. So werden beispielsweise Klassenräume, die über Standardmaße verfügen, in einigen Schulen als zu klein empfunden, da diese Schulen auch über alte, erheblich größere Räume verfügen, in denen früher aber bis zu 40 Kinder unterrichtet wurden. In anderen Schulen, in denen ausschließlich Klassenräume mit Standardgrößen vorhanden sind, werden diese Räume dagegen als ausreichend empfunden.

Im Jahr 1988 hat das Land Niedersachsen „Schulbauhandreichungen“ herausgegeben, die einheitlich räumliche Standards vorgegeben haben. Diese Planungshilfe für die Schulträger ist am 31.12.2002 außer Kraft getreten, und eine Neufassung oder Fortschreibung ist bislang nicht herausgegeben worden. Dies mag möglicherweise damit zusammenhängen, dass Vorgaben des Landes an die Sachaufwandsträger für Schulen Konnexitätsansprüche der Schulträger auslösen könnten, die das Land wegen der daraus resultierenden eigenen Kostenbelastung wohl vermeiden möchte.

Da es somit keine gültigen Schulbauhandreichungen mit vorgegeben Standards gibt, soll der Schulentwicklungsplan eine Hilfestellung bieten, um zu einheitlichen räumlichen Standards zu kommen und somit im Ergebnis zu einer gerechten Meppener Schullandschaft zu führen. Mit dem Plan soll festgestellt werden, über welche Räumlichkeiten die einzelnen Schulen verfügen. Auf Grundlage dieser Ergebnisse können danach ausgewogene und gerechte Entscheidungen über Baumaßnahmen getroffen werden. Dies ist von großer Bedeutung, da der Schulträger nach dem Niedersächsischen Schulgesetz gehalten ist, ggf. ausgleichend tätig zu werden.

Darüber hinaus soll der Schulentwicklungsplan den Schulleitungen auch die Möglichkeit bieten, Wünsche zu äußern und diese auch wiederzufinden. Die Schulleitungen sind die Experten vor Ort, wissen um die täglichen Abläufe und leisten hervorragende Arbeit. Die Rahmenbedingungen für Schulleitungen sind nicht immer befriedigend, und darüber hinaus steigt die Arbeitsbelastung stetig. Dies ist ein Grund, warum es immer schwieriger wird, Schulleiterstellen zu besetzen.

Zielsetzung des Schulentwicklungsplanes sollte es sein, in den kommenden Jahren Baumaßnahmen umzusetzen, um die städtischen Schulen langfristig gut aufzustellen. Die erste Priorität liegt darin, eine ausreichende Anzahl an Klassenräumen (AUR) und einheitliche Standards zu schaffen. Langfristig sollten die Räume geschaffen werden, die in Zeiten von Inklusion, Integration und Ganztagsunterricht notwendig sind. Insbesondere sind dies Gruppenräume zur Differenzierung.

Grundschulen

	Maria-Mont.	Hasebrink	PGS	Overberg	JGS	Mariensch.	Bokeloh	Versen	Fullen	Rühle	Hemsen
AUR:	8	5	8	8	13	17	7	4	5	5	4
AUR zur freien Verf.:	1	0	0	4	4	1	0	0	1	0	0
Gruppenraum (GR):	4	2	0	4	3	2	0	0	2	1	0
GR+freie AUR/Klasse:	0,71	0,40	0,00	2,00	0,88	0,19	0,00	0,00	0,75	0,20	0,00
FUR (Musik):	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0
FUR (Werken):	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0
FUR (Computer):	1	0	1	1	1	1	1	1	0	1	1
FUR Gesamt:	3	2	3	3	3	3	2	2	0	2	1
Sporthalle:	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0
Mensa/Küche:	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Drucker-Raum:	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1
Lernmittel:	3	4	1	3	3	3	2	5	3	2	4
Lehrerzimmer (qm):	30	30	40	47	60	91	33	19	21	16	33
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	4,29	6,00	5,00	11,75	7,50	5,69	4,71	4,8	5,25	3,2	8,25

Klassenräume (AUR)

Aktuell verfügen nahezu alle Grundschulen über eine ausreichende Anzahl an allgemeinen Unterrichtsräumen.

In der Grundschule Bokeloh könnte es in den kommenden Jahren zu Engpässen kommen, wenn durch Zuzüge oder sogenannte „Zählkinder“ zusätzliche Klassenverbände gebildet werden müssen. Da der Werkraum aktuell in einem Container untergebracht ist und zudem die Zugangssituation zu den Toiletten und der Zustand der Toiletten verbesserungswürdig ist, wird seitens der Verwaltung empfohlen, einen neuen Unterrichtsraum zu schaffen und die grundlegende Sanierung der Toiletten inkl. Zugangsbereich durchzuführen. In einem kleineren Klassenraum könnte dann der Werkraum eingerichtet werden. Sollte angesichts der steigenden Schülerzahlen später vorübergehend ein weiterer Klassenraum benötigt werden, könnte hierfür der v. g. kleinere Klassenraum genutzt und der Werkraum provisorisch wieder im Container untergebracht werden. Dies wäre akzeptabel, da die Schülerzahlen langfristig voraussichtlich zurückgehen werden.

Zudem sollten im Zuge dieser Baumaßnahme in Bokeloh Räume für die Gruppenarbeit sowie Lernmittel geschaffen und das Lehrerzimmer vergrößert werden.

Fachunterrichtsräume (FUR)

Aus den alten Schulbauhandreichungen ergibt sich, dass im Primarbereich durch den Schulträger besondere Fachunterrichtsräume nicht vorgehalten werden müssen, da der Unterricht in der Regel in Klassenräumen stattfindet. Der Schulentwicklungsplan zeigt aber, dass nahezu in allen Grundschulen mindestens zwei Fachunterrichtsräume vorhanden sind.

Aus diesem Grund wird empfohlen, in den Grundschulen in Hemsen und Fullen die Voraussetzungen (Fluchtwege) zu schaffen, dass die Werkräume wieder genutzt werden können. Zudem sollte mit Blick auf den Raumbedarf in Fullen dem Wunsch der Schulleitung nachgekommen werden, die Kooperation mit dem Vitus-Werk zu beenden. Dadurch würde die Schule zukünftig über einen weiteren Fachunterrichtsraum und einen Gruppenraum verfügen.

Lehrerzimmer

In mehreren Schulen sind die Lehrerzimmer zu klein, da sich das Personal in Schulen durch Ganztage, Inklusion etc. vervielfacht hat. Bei allen zukünftigen Baumaßnahmen/Umbaumaßnahmen sollte der Bedarf eines größeren Lehrerzimmers geprüft werden.

Gruppenräume

In mehreren Schulen fehlen Gruppenräume zur Differenzierung. Diese werden mit Blick auf die Inklusion und den Ganztagsbetrieb dringend benötigt. Da in den Grundschulen Hensen und Versen entsprechende Räume grundsätzlich vorhanden sind, diese aber aufgrund fehlender Fluchtwege nicht genutzt werden können, sollten hier kurzfristig entsprechende Umbaumaßnahmen erfolgen. In Bokeloh könnte ein entsprechender Raum im Rahmen der o. g. größeren Baumaßnahme eingeplant werden. Da der Bedarf in allen Schulen besteht, sollten entsprechende Räume langfristig an allen Schulen entstehen. Es ist aber zu bedenken, dass mit Blick auf die demografische Entwicklung zukünftig an einigen Standorten auch leer stehende Klassenräume als Gruppenräume genutzt werden können.

Mensa/Küche

Der steigenden Auslastung der Mensen sollte zunächst damit begegnet werden, das Essen in zwei Durchgängen zu servieren. Sollte dies nicht ausreichen, ist über bauliche Maßnahmen nachzudenken.

Sporthalle

Auch wenn sich alle Schulen aus nachvollziehbaren Gründe eine Sporthalle auf dem Schulgrundstück bzw. in unmittelbarer Nähe wünschen, wird dieses nicht als zwingend erforderlich betrachtet.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Sporthallen teilsaniert. Insbesondere mit Blick auf die Umkleiden/Sanitäreinrichtungen ist an den Sporthallen der Marienschule, der Overbergschule und der Johannes-Gutenberg-Schule Handlungsbedarf gegeben. Diese Maßnahmen sind vom Fachbereich ZGW zu erledigen.

Barrierefreiheit

Langfristig sollten die mehrgeschossigen Schulen mit einem Aufzug ausgestattet werden, so dass die Klassenräume und – wenn möglich auch – alle Fachunterrichtsräume/die Mensa erreichbar sind. Sollte dies mit Blick auf die Beschulung eines Kindes mit einer Behinderung notwendig werden, ist hierauf wie in der Vergangenheit zeitnah zu reagieren.

Gebäudezustand

Die Zentrale Gebäudewirtschaft der Stadt Meppen konnte in den letzten Jahren mit den Mitteln des Bauunterhalts den Zustand im Innenbereich in zahlreichen Schulen verbessern. Eine kleine Anzahl an Schulgebäuden weist jedoch Sanierungsrückstände auf. Dies betrifft die Hasebrinkschule und die Overbergschule. Hier sind kurzfristig umfangreichere Sanierungen (Bodenbeläge, Decken, Türen etc.) durchzuführen.

Weiterführende Schulen

AUR

Aktuell verfügen alle weiterführenden Schulen über eine ausreichende Anzahl an allgemeinen Unterrichtsräumen.

FUR

Alle weiterführenden Schulen verfügen über die gewünschten Fachunterrichtsräume. Angesichts des Zustandes des FUR (Physik) an der Kardinal-von-Galen-Schule

ist hier kurzfristig zwingend eine Sanierung notwendig. Ein FUR Technik ist nicht zwingend notwendig.

	Anne-Frank	KvG	Pestalozzi
AUR:	20	21	3
AUR zur freien Verf.:	2	1	3
Gruppenraum:	2	2	1
GR+freie AUR/Klasse:	0,22	0,16	1,33
FUR (Biologie):	1	1	0
FUR (Physik):	1	1	1
FUR (Chemie):	1	1	0
FUR (Musik):	1	1	0
FUR (Werken):	1	1	1
FUR (Technik):	1	0	0
FUR (Kunst):	1	1	0
FUR (Textil):	1	1	1
FUR (Computer):	1	1	1
FUR (Küche):	1	1	1
Sporthalle:	1	1	1
Mensa/Küche:	1	1	1
Drucker-Raum:	1	1	1
Lernmittel (ohne FUR):	3	7	0
Lehrerzimmer (qm):	125	111	57
Lehrerzimmer (qm/Klasse):	6,94	5,84	19,00

Lehrerzimmer

In der Kardinal-von-Galen-Schule sollte langfristig über eine Grundsanierung des Verwaltungstraktes nachgedacht werden.

Barrierefreiheit

Langfristig sollten alle Schulen mit einem Aufzug ausgestattet werden. Sollte dies mit Blick auf die Beschulung eines Kindes mit einer Behinderung notwendig werden, ist hierauf wie in der Vergangenheit zeitnah zu reagieren.

Gebäudezustand

Auf Grund des ursprünglich angedachten Auslaufens der Pestalozzischule wurden notwendige Sanierungen zurückgestellt, die nunmehr nachgeholt werden sollten. So sollten sämtliche Klassenräume mit Akustikdecken und einer zeitgemäßen Beleuchtung ausgestattet werden. Zudem sollten die Beleuchtung und die Decken im Eingangsbereich der Schule erneuert und Malerarbeiten durchgeführt werden. Gleiches gilt auch für die Kardinal-von-Galen-Schule und die Anne-Frank-Schule. Hier sollte die Attraktivität der Pausenhallen gesteigert werden.

Konkrete Handlungsempfehlungen

Kurz- bzw. mittelfristig sollten – wie vorab erläutert – vergleichbare bauliche und räumliche Voraussetzungen gegeben sein. Daher sollten die folgenden Baumaßnahmen in den kommenden Jahren umgesetzt werden:

Baumaßnahmen 2019

Pestalozzischule

Pausenhalle: Akustikdecke, Beleuchtung, Malerarbeiten

Toiletten: Neue Ausstattungselemente

Klassenräume: Einbau von Akustikdecken, Beleuchtung

Anne-Frank-Schule

Pausenhalle: Akustikdecke, Beleuchtung, Malerarbeiten, Inventar, großes Türelement zur Verwaltung

Kardinal-von-Galen-Schule

Pausenhalle: Steigerung der Attraktivität

Physikraum: Umbau und Ausstattung

Toilette Verwaltung: Sanierung

Maria-Montessori-Schule

Mensa: Akustikmaßnahmen

Grundschule Fullen

Erschließung des FUR (Werken) im Keller (Fluchtmöglichkeiten)

Marienschule

Schulhof hinter dem Schulgebäude neu strukturieren

Baumaßnahmen 2020Grundschule Bokeloh

Anbau AUR/FUR mit Gruppenraum und Lernmittelraum

Neubau der Toiletten (vom Haupthaus erreichbar)

Vergrößerung des Lehrerzimmers (Einbeziehung des Lernmittelraumes)

Marienschule

Schulkindergarten: Einbau einer Leichtbauwand (zusätzliches Büro)

Grundschule Versen

Außenbeschattung Südseite

Brandschutztüren Verwaltungstrakt (Automatik installieren)

Fluchttreppe Raum 1. OG (Gruppenraum)

Baumaßnahmen 2021Overbergschule

Grundsanierung: Fußböden in einigen Klassenräumen, Akustik und Beleuchtung in den Fluren, Malerarbeiten, Anstrich der Türen, Anstrich der Heizkörper, Austausch von Fenstern im Verwaltungstrakt

Hasebrinkschule

Grundsanierung: Sanierung von Fußböden, Malerarbeiten, Austausch der Türen, Sanierung des Anbaus neben der Küche

Grundschule Hemsen

Toiletten: Sanierung

Erschließung der Hausmeisterwohnung (Gruppenräume)

Die Kosten für die v. g. Baumaßnahmen belaufen sich nach ersten groben Schätzungen auf rund 2 Millionen Euro und sind zum Teil investiv und zum Teil im Bereich der laufenden Unterhaltung zu buchen.

In der v. g. Summe wurden nicht die Kosten für die Teilsanierungen der Sporthallen an der Marienschule, der Johannes-Gutenberg-Schule und der Overbergschule berücksichtigt.

Sächliche Ausstattung

Der Schulträger ist verantwortlich für die sächliche Ausstattung der städtischen Schulen. Wie bereits in Kapitel 12 erläutert, stellt die Stadt Meppen daher jeder Schule ein Budget zur Verfügung, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem Lehr- und Lernmittel, EDV-Ausstattung und auch Inventaranschaffungen. Dieses System, das unbürokratisch und mit äußerst geringem Verwaltungsaufwand verbunden ist, hat sich bewährt und sollte daher auch in Zukunft grundsätzlich fortgeführt werden.

Lediglich im Bereich der neuen Medien und der EDV-Ausstattung im Verwaltungsbereich sollte eine Änderung angestrebt werden, da diese technische Ausstattung zukünftig eine immer wichtigere Rolle spielt und die Anzahl der Geräte sich in den vergangenen Jahren vervielfacht hat. Verfügt die Schulen vor wenigen Jahren ausschließlich über Verwaltungscomputer und durchschnittlich ausgestattete Computerräume, zählen heute zahlreiche interaktive Whiteboards, Ipad's und Beamer zur Grundausrüstung.

Alleine die Grundschulen verfügen heute über mehr als 200 Ipad's, knapp 200 PCs/Laptops sowie 8 Smartboards und mehr als 30 Beamer. In den weiterführenden Schulen sind 45 Smartboards und 8 Beamer installiert. Darüber hinaus verfügen diese Schulen neben mehr als 100 PCs/Laptops über zahlreiche Ipad's.

Dies ist von großer Bedeutung, denn eine attraktive Schule zeichnet sich auch durch eine moderne Medientechnik aus. Im Wettbewerb der Schulen kommt gerade der Multimediaausstattung eine besondere Bedeutung zu. Daher fördert und unterstützt die Stadt Meppen den Einsatz dieser Medien.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Erstausrüstung im Fokus stand, ist es nunmehr wichtig, die EDV-Ausrüstung in einem zeitgemäßen Zustand zu halten.



Diese Geräte bedürfen einer regelmäßigen Betreuung durch den städtischen Fachbereich Steuerungsberatung (EDV). Angesichts der steigenden Anzahl der technischen Geräte ist zukünftig mit einem deutlich erhöhten Personalaufwand zu rechnen.

Konkrete Handlungsempfehlungen

Die Grundschulen haben sich vor wenigen Jahren im Schulverbund darauf verständigt, Ipad-Klassen einzurichten. Mit den weiterführenden Schulen wurde Ende vergangenen Jahres vereinbart, in der nahen Zukunft insbesondere interaktive Whiteboards einzusetzen. Angesichts des schnellen Wandels im Bereich der neuen Medien sollen regelmäßig Abstimmungsgespräche über die zukünftige Vorgehensweise geführt werden. Ziel sollte dabei sein, in den jeweiligen Bereichen eine einheitliche Technik einzusetzen (Aktuell: Grundschulen (Ipad-Klassen), weiterführende Schulen (interaktive Whiteboards)).

Da die technische Ausstattung – wie vorab erläutert – von großer Bedeutung ist, sollten die Geräte, auf die die Schulen zwingend angewiesen sind, regelmäßig gewartet bzw. erneuert werden.

Dies betrifft die folgenden Geräte:

Grundschulen

- PC Schulleitung
- PC Sekretariat
- iPad-Klassen-Grundausstattung (3. und 4. Klassen, iPads, Beamer, Leinwand)

Weiterführende Schulen

- PC Schulleitung (Rektor, Konrektor, Didaktische Leitung)
- PC Sekretariat
- FUR Computer
- Interaktive Whiteboards in den Klassenräumen

Der Austausch der Geräte sollte nach 5 (PC) bzw. 7 Jahren (iPads, Beamer, Whiteboards) erfolgen:

	Klassen	Whiteboards		Austausch (Jahre)
KvG	19	19		7
AFS	18	18		7
Pestalozzischule	5	5		7
	PC Schulleitung	PC-Raum	PC Sekretariat	Austausch (Jahre)
KvG	3	24	1	5
AFS	3	24	1	5
Pestalozzischule	2	12	1	5
	iPads (12 je Kl.)	Beamer		Austausch (Jahre)
Grundschulen	228	19		7
	PC Schulleitung	PC Sekretariat		Austausch (Jahre)
Grundschulen	11	11		5

Die Gesamtkosten für diesen Automatismus belaufen sich auf jährlich rd. 60.000 €.

Die Unterhaltungs- und Wartungskosten für die EDV wurden bisher aus dem Schulbudget gezahlt. Dies gilt zukünftig weiterhin für alle übrigen EDV-Ausgaben (Lehrer-PC, Computer-Räume in den Grundschulen, Drucker, Kopierer etc.). Das Budget sollte den einzelnen Schulen daher in unveränderter Höhe verbleiben.

Impressum:

Stadt Meppen
Fachbereich Bildung, Familie, Jugend und Sport
Christian Golkowski



